raspo report

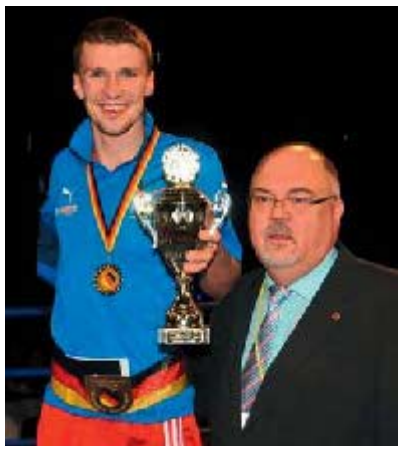
Vereinszeitung des SV Rasensport DJK von 1925 e.V. Osnabrück · Ausgabe 28/12 · Dezember 2012

Liebe Rasensportlerinnen, liebe Rasensportler,

mit dem Erscheinen des diesjährigen 'raspo report' halten Sie vielleicht auch schon zum 28. Male unsere Vereinszeitung in Ihren Händen. 28 mal haben Vereinsmitglieder es geschafft, pünktlich zu Weihnachten dieses umfangreiche Werk in wochenlanger Arbeit zusammenzutragen. Danach beginnt erst die eigentliche Redaktionstätigkeit. Bis die Zeitung druckfertig ist, vergehen weitere Tage und Wochen intensiver Arbeit. Deshalb möchte ich den beiden Machern unseres reports im Namen aller interessierten Leser unseren herzlichen Dank für ihr ehrenamtliches Engagement sagen. Danke Klaus Engelhardt, der in diesem Jahr sein 60-jähriges Vereinsjubiläum feierte, danke Rudi Strubberg! Ihr habt wieder einen tollen 'raspo report' erstellt. Auch unserer Internet-Redaktion, vorrangig Dagmar Kuhlmann, möchte ich ein großes Lob und meinen Dank aussprechen. Sie ist dafür verantwortlich, dass unsere Website ständig auf dem neuesten Stand gebracht ist und äußerst interessant gestaltet ist. Die steigenden Anwenderzahlen beweisen diese gute Arbeit.
Unser Dank gilt darüber hinaus aber auch allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in unserem Verein, die durch ihr Ehrenamt, ganz gleich an welcher Stelle, für ein optimales Vereinsleben sorgen.
Rückschauend auf das Vereinsleben der letzten zwölf Monate ist erfreulich festzustellen, dass sich wieder vieles in unserem Verein positiv weiterentwickelt hat. So konnten im sportlichen Bereich die gesteckten Ziele erreicht und viele Erfolge gefeiert werden. Ausführlich wird darüber in dieser Ausgabe auf den folgenden Seiten berichtet. Zum zweiten Mal haben wir in diesem Jahr den Kinderbewegungspreis der Bremer Krankenkasse hkk gewonnen. Unsere Kinderturnabteilung und wir freuen uns über 3.000 Euro, die zweckgebunden wieder in neue Geräte für die Kinderturnabteilung investiert werden.
Neben den laufenden Ausgaben im sportlichen Bereich haben wir in 2012 auch in unser Vereinsheim an der Kokschen Straße investiert. Die Eingangsfassade wurde wärmeisoliert, neu verputzt und gestrichen und präsentiert sich nun in einem freundlichen Outfit. Für die kommenden Jahre ist die komplette Sanierung des Vereinsheimes geplant.
Unsere Platzwarte freuen sich über die notwendig gewordene Anschaffung eines neuen Traktors und speziell unsere Jugendmannschaften über den Kauf eines neuen 9-sitzigen Vereinsbullis, da der bisherige Wagen nach mehr als 300.000 gefahrenen Kilometern nicht mehr zu reparieren war.
Für das Jahr 2013 planen wir den Bau von zwei Garagen auf unserem Sportplatz im RASPO-Sportpark. Die vorhandenen Eisencontainer beginnen durchzurosten und müssen in absehbarer Zeit entfernt werden. Die Zeichnungen und Pläne wurden bereits von einem Rasensportler erstellt. Zurzeit sind diese Pläne beim Statiker und es bleibt abzuwarten, was die Stadt Osnabrück dazu sagt. Ich jedenfalls bin schon jetzt neugierig und gespannt darauf.
Ich wünsche Ihnen allen viel Freude in unserem Verein.

Herzlichst Ihr
Wolfgang Boberg
Vorsitzender

Wir gratulieren ganz herzlich



Boxen: *Eugen Burhard, Deutscher Meister 2012 im Halbweltergewicht, rechts Raspo-Abteilungsleiter und NBSV-Präsident Peter Ritter.*

Kinderturnen: *Niedersächsischer Kinderbewegungspreis zum 2. Mal nach 2010 an SV Rasensport verliehen. Frank Schomecker, Krankenkasse hkk Bremen, überreichte an Nina Vinke und Wolfgang Boberg einen Scheck über 3.000 €.*

Handball: *1. Herren – HSG Osnabrück - Saison 2011/2012 Meister der Landesliga Weser-Ems und Aufsteiger in die Verbandsliga Nordsee.*

Handball: *weibliche E-Jugend – HSG Osnabrück – Saison 2011/2012 Meister der Regionaloberliga – Region Osnabrück.*

Handball: *weibliche C-Jugend – HSG Osnabrück – Saison 2011/2012 Meister der Regionaloberliga – Region Osnabrück.*

Handball: *2. Damen – HSG Osnabrück - Saison 11/12 Meister der Regionaloberliga und Aufsteiger in die Landesliga Weser-Ems.*

Wir sind stolz über viele hervorragende Leistungen unserer Mannschaften und Sportler, insbesondere auf:

- ***Sportbowling – 1. Damenmannschaft***
  Meister der Bezirksliga und damit den Wiederaufstieg in die Landesliga geschafft
- ***Fechten – Halka Tuchen, Walter Koch, Norbert Decker und Martin Barkawitz***
  belegen u.a. bei den Norddeutschen Seniorenmeisterschaften in Hannover, bei den offenen internationalen Senioren-Einzelmeisterschaften in Berlin und Deutschen Seniorenmeisterschaften in Bad Dürkheim hervorragende vordere Plätze.
- ***Fußball – CII-Jugend, DI-Jugend, DIII-Jugend, FII-Jugend und GI-Jugend –***
  jeweils Staffelsieger und damit die Quali-Runde geschafft in den entsprechenden Kreisligen
- ***Fußball – GIII-Jugend***
  Sieger des Gösmann-Klose-Turniers und damit inoffizieller Stadtmeister

Vorstand:

Vorsitzender:	**Wolfgang Boberg**
	Am Riedenbach 32 49082 Osnabrück Tel. (0171) 2 64 34 14
Stellvertr. Vorsitzende und Mitgliederverwaltung:	**Wilhelmine Rind**
	Salbeiweg 10 49086 Osnabrück Tel. (0541) 3 70 50 E-mail: minerind@t-online.de
Geschäftsführerin:	**Margrit Averwetter**
	Holzhauser Weg 13 49082 Osnabrück Tel. (0541) 5 55 05
Stellvertr. Geschäftsführer:	**Udo Peter**
	Irmgard-Kestner-Str. 9 49080 Osnabrück Tel. (0541) 5 17 24
Kassenwart:	**Karl Glandorf**
	Heckerstr. 10 49082 Osnabrück Tel. (0541) 57 12 40
Stellvertr. Kassenwart:	**Werner Kuhlmann**
	Alte Bauernschaft 6 49082 Osnabrück Tel. (0541) 5 63 91
Geistlicher Beirat:	**Pfarrer i.R. Benno Hermes**
	Cheruskerstr. 3 49186 Bad Iburg Tel. (05403) 7 94 99 99
Schriftführerin:	**Irmgard Stumpe**
	Eichenweg 4 49086 Osnabrück Tel. (0541) 38 91 95
Media-Team (Ansprechpartner):	**Klaus Engelhardt**
	Am Riedenbach 35 49082 Osnabrück Tel. (0541) 5 15 80
Geschäftsstelle (Mitarbeiterin):	**Andrea Böhmer und Monika Mathea**
	Mercatorstr. 7 (Eingang Raspo-Sportstudio) Tel. (0541) 5 12 50 Fax (0541) 5 80 76 93 E-mail: gs@raspo.de

Impressum

SV Rasensport DJK
Koksche Straße 39
49080 Osnabrück
Telefon (0541) 8 48 60
Telefax (0541) 8 48 80
http//: www.raspo.de
E-Mail: info@raspo.de

Geschäftsstelle im RASPO-Sportpark:
MA: Andrea Böhmer
Monika Mathea
Telefon (0541) 5 12 50
Telefax (0541) 5 80 76 93
E-Mail: gs@raspo.de
geöffnet:
Mo. 9:00-11:00 Uhr
Di. 9:00-11:00 Uhr
Di. 14:00-18:00 Uhr
Do. 9:00-13:00 Uhr

Raspo Gesundheits- und Fitness-Studio:
Telefon (0541) 5 12 50

Redaktion und Herstellung:
Klaus Engelhardt
Rudolf Strubberg

Druck:
Leviendruck GmbH
Eduard-Pestel-Str. 16
49080 Osnabrück

Gedanken zu Weihnachten

Weihnachten 2012 – Alles beginnt mit der Sehnsucht

Advent ist die Zeit der Erwartung. Für Kinder ist das eine besonders spannende Zeit. Sie warten auf das Christkind. Jeden Tag öffnen sie begeistert ein Fenster im Adventskalender, die Spannung steigt, bis das letzte große Fenster übrig bleibt, das den Heiligabend ankündigt.

Das Warten der Kinder ist geprägt von der festen Zuversicht, dass das Christkind wirklich kommen wird. Da ist kein Zweifel, sondern nur Hoffnung; da ist nicht banges Fragen, sondern unerschütterliche Gewissheit: Das Christkind kommt und wird mich beschenken.

Auch wir Erwachsenen leben in einer gespannten Erwartung. Wir erwarten nicht mehr wie die Kinder das Christkind - und wir erwarten es doch! Denn das ist doch unser Leben: Wir warten und warten und warten, dass „es“ oder „er“ oder „sie“ kommen – das Glück, der Sinn, die Erfüllung unserer Sehnsucht. Wir nennen es nicht mehr Christkind. Wir drücken es anders aus.

Der irische Schriftsteller Samuel Beckett spiegelt in seinem Bühnenstück „Warten auf Godot“ diese Wirklichkeit unserer menschlichen Existenz. Zwei Männer - Estragon und Wladimir – stehen auf der Bühne und warten. Sie warten zwei Akte hindurch auf Godot. Aber Godot kommt nicht – weder am Ende des ersten Aktes noch am Ende des zweiten Aktes. Doch sie warten weiter. Auf wen warten sie? Wer ist dieser Godot? Keiner weiß es, Estragon und Wladimir nicht und auch nicht der Zuschauer. Ist Godot die Erfüllung, das Glück, der Sinn des Lebens? Ist Godot die Antwort auf alle Fragen, die Lösung aller Rätsel?

Niemand sagt es, aber Estragon und Wladimir wissen: Wenn Godot kommt, sind sie gerettet. Doch Samuel Becketts Stück endet, ohne dass Godot kommt. Zwei vergeblich hoffende und wartende Menschen bleiben auf der Bühne zurück.

Ist das alles, was dem hoffenden Menschen gesagt werden kann, dass er vergebens wartet? Gibt es keine Gewissheit, dass sich unsere Erwartungen erfüllen werden?

In der biblischen Weihnachtsgeschichte gibt es zwei Personen, die wenig bekannt sind. Sie heißen Simeon und Hanna. Beide warten ihr Leben lang auf den Messias, den Heilsbringer. Zusammen mit vielen Gläubigen des Volkes Israel beten sie täglich: „O komm, o komm Emanuel“. Doch er kommt nicht. Die Tage gehen ins Land, die Jahre schwinden, die Lebenskräfte erlahmen. Aber ungebrochen bleibt ihre Hoffnung. Ihre Gewohnheit ist es, jeden Tag in den Tempel zu gehen und um das Kommen des Messias zu beten.

Eines Tages, nach langem, langem Warten kommt ER. Er kommt als kleines Kind, ganz anders als erwartet. Aus den Armen von Maria und Josef nehmen sie das Kind an. Sie nehmen es in ihre Arme und sehen ihre Hoffnung erfüllt. Anders als erwartet haben sie ihren erwarteten Retter und Heilbringer gefunden.

Wir alle leben in der Erwartung eines heilen und glücklichen Lebens. In diesen Tagen des Advent verkündet uns die Kirche die Frohe Botschaft: Der Heiland ist da!

Wie die auf das Christkind wartenden Kinder dürfen wir die Gewissheit und Zuversicht haben, dass mit seinem Kommen unsere Erwartungen und Hoffnungen erfüllt sind.

Denn er ist gekommen, und er kommt täglich. Was uns nottut, sind Ohren, die nach ihm lauschen; Augen, die nach ihm spähen; ein Herz, das sich nach ihm sehnt und ihn sucht. „Denn alles beginnt mit der Sehn -sucht.“ (Nelly Sachs). Der Dichter Franz Kafka sagt:„ Sich nicht aufgeben! Wenn auch keine Erlösung kommt, so will ich doch jeden Augenblick ihrer würdig sein“

Eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen und Euch

Pastor i.R.Benno Hermes,
Geistlicher Beirat des SV Rasensport

Was hat sich im Jahr 2012 beim SV Rasensport getan?

Der Bericht aus der Geschäftsstelle von Andrea Böhmer und Monika Mathea

Mitarbeiterinnen Andrea Brink und Monika Mathea

Im Januar 2012 wurden erstmalig die Vereinshalle, die Funktionsräume (Umkleiden und Duschen), die Großgeräte sowie das Fluchtwegkonzept per Sichtprüfung begutachtet. Nina Vinke, die bei uns als Übungsleiterin im Bereich Kinder aktiv ist, übernahm diese Aufgabe verantwortlich. Dabei wurde sie von mehreren Rasensportlern tatkräftig unterstützt. Es wurden z.B. Bezüge von Kastendeckeln genäht, Lederoberflächen eingeölt und natürlich defekte Geräte ausgebessert bzw. aus der Halle entfernt.
Dazu eine große Bitte an alle Sportler, sachgemäß mit den vorhandenen Geräten umzugehen und diese nach Beendigung des Trainings ordnungsgemäß wieder wegzuräumen. Es freut keinen Übungsleiter, wenn er die meiste Zeit seiner Trainingseinheit damit verbringen muss, ans Trainingsmaterial zu kommen.

Geräteraum

Erstmalig wurde unsere Sporthalle mit Graffiti besprüht. Die Ermittlungen gegen Unbekannt wurden erfolglos eingestellt.

Graffiti

In den Sommerferien wurde an der Kokschen Str. die Hausseite zum Parkplatz gedämmt und gestrichen. Sie erstrahlt nun im neuen Glanz den Besuchern des RASPO-Heimes und des Sportplatzes. Für die Renovierung haben wir Zuschüsse bei der Stadt und beim Stadtsportspund beantragt und inzwischen auch erhalten.

RASPO-Vereinsheim in neuem Glanz

Sehr problematisch gestaltet sich in diesem Jahr die Hallensituation. Nach Abriss der Sporthalle des Gymnasium Carolinum sowie Umbau der Schlosswallhalle wird es im Winterhalbjahr schwierig, freie Hallenzeiten zu bekommen. Einige unsere Sportler müssen bereits zum Training bis nach Eversburg fahren. Neue Trainingsorte sind z.B. die Schulsporthallen in der Schule an der Rolandsmauer, der Johannischule und der Berufsbildenden Schule am Westerberg.
Wir versuchen allen Mannschaften geeignete Trainingsmöglichkeiten anzubieten. Leider ist das manchmal nur mit einigen Änderungen der Trainingszeiten und -orte möglich.
Im November musste neben einem Traktor zur Pflege der Sportplätze auch ein neuer Vereinsbulli gekauft werden.

Neuer Traktor und neuer Vereinsbulli

Noch eine abschließende Bitte an alle Mitglieder: Bei Änderungen der Anschrift, Kontakt- oder Bankdaten bitte daran denken, auch eine kurze Mail an die Geschäftsstelle oder Frau Mine Rind (Mitgliederverwaltung) zu übersenden. Das erspart uns häufig viel Zeit und vor allem unnötige Kosten. Vielen Dank.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2013!

Winterliche Reize im RASPO-Sportpark

Andrea Böhmer und Monika Mathea, Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

www.raspo.de im Jahr 2012: Neues von den „Grünen Seiten“

Auch 2012 ist ein recht erfolgreiches Jahr mit vielen Internetnutzern, die www.raspo.de anklicken.
Unsere Website existiert nun ein rundes Dutzend Jahre. Insgesamt haben sich seit Beginn fast 700.000 Besucher auf unseren „Grünen Seiten“ informiert, in den letzten 12 Monaten waren es ca. 100.000!
Viele Vereinsmitglieder und an RASPO Interessierte besuchen unsere Website, unser modernes Kommunikations- und Informationsmedium.

Ständig sind wir dabei, gemeinsam mit unserem Mediengestalter Matthias Gaspar im Hause Individual.Druck unsere Website aktuell zu gestalten.
In den letzten Monaten bekamen wir aus den Reihen der Smartphone-Besitzer – speziell mit iPhones der neueren Generationen – mehrfach Beschwerden, dass nicht alle Seiten bzw. Unterseiten komplett abrufbar waren. Die Gerätehersteller haben die Software abgespeckt und in diversen Internetforen tauschen sich Nutzer über dieses Thema aus, das Problem tritt also nicht nur bei unserer Website auf.
Um unseren Besuchern den gewohnten Service zu bieten, sahen wir uns veranlasst, unsere Website umzugestalten. Die gesamte Navigation und die Unterseiten wurden verändert.

Leider sind beim Überspielen einige Dateien verloren gegangen, für ein paar Tage waren wir nicht aktuell, aber die Daten konnten inzwischen wieder hergestellt werden.
Viele positive Rückmeldungen aus den Reihen unserer Vereinsmitglieder und auch von anderen Nutzern zeigen uns, dass wir Beachtung finden und an Aktualität die Websites vieler anderer Vereine übertreffen.
Nach wie vor sind wir frei von Werbung und störenden Popups- die Sponsoren unseres Vereins sind natürlich mit ihren Logos auf unseren Seiten zu finden.

Das Projekt „Kunstrasen“ kann ebenfalls verfolgt werden, der Spendenstand wird ständig aktualisiert.
Die Seiten werden ständig und zeitnah bearbeitet von mir -Dagmar Kuhlmann- in Zusammenarbeit mit Matthias Gaspar von Individual.Druck.
Die Seite „Anzeigenmarkt“ als kleiner Marktplatz für Angebote und Gesuche mit kostenlosen Anzeigen hat leider nicht so eingeschlagen wie vom Vorstand erhofft. Sie wurde inzwischen eingestellt.
Die monatlich von mir erstellte Statistik über die Internet-Zugriffe zeigt für das laufende Jahr wieder eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.
Wir haben täglich zwischen 206 und 337 Besucher- eine sehr gute Anzahl an Klicks. Monatlich interessieren sich ca. 7000 bis 11000 Besucher mit insgesamt gut 25.000 aufgerufenen Seiten für uns.
Während der Punktspielzeiten und zu den Terminen größerer Turniere der diversen Sportarten haben wir die meisten Interessenten. Zu den Highlights gehören der Ergebnisdienst, das Telegramm, Fußball 1. Herren, A-, B- und C-Jugend, Nachrichten und das Gästebuch.
Wir freuen uns über Einträge ins Gästebuch, behalten uns allerdings vor, unsachliche, anonyme, verletzende und beleidigende Einträge zu löschen.

Auf unserer Website bieten wir allen Sportarten und Mannschaften eine Plattform sich zu präsentieren. Sehr erfreulich sind die Aktivitäten aus den Reihen unserer Jugendfußballmannschaften. Die F2- und die G1 sind da besonders eifrig mit Spielberichten und Fotos, das schlägt sich auch bei den hohen Besucherzahlen auf diesen Seiten nieder.
Die A-junioren haben vor einigen Monaten eine eigene Website aufgebaut und ins Netz gestellt, auf unserer A-Jgd.-Seite befindet sich ein entsprechender Link zu www.raspo-u19.de .
Leider gibt es in unserem Verein immer noch einige Bereiche, die das Angebot nicht oder kaum nutzen.

Dagmar Kuhlmann

Um die Website auch weiterhin aktuell zu halten, benötigen wir also Beiträge in Wort und Bild, bitte per Email an: dagmar.kuhlmann@osnanet.de sowie an info@raspo.de.

Wenn ich mal nicht da bin um die Beiträge einzustellen, leitet Andrea Böhmer von der Geschäftsstelle alles an Matthias Gaspar weiter.

Klickt auf die „grünen Seiten“: www.raspo.de

Dagmar Kuhlmann

Mitgliederehrung RASPO 2012

am Samstag, 10. November 2012

Draußen wehte am 10. November 2012 ein leichtes Herbstlüftchen und den Clubraum durchströmte der RASPO-Geist.

Eine schöne Tradition, Mitglieder für jahrzehntelange Treue zum Verein auszuzeichnen.

Wolfgang Boberg konnte wieder eine große Schar zur Ehrung geladener Mitglieder mit ihren Familien und Freunden begrüßen.

Zu Beginn der Feier gab er einen kurzen Abriss über die derzeitigen Aktivitäten und Bauarbeiten des Vereins. Bereits beim Ankommen fiel es den Gästen ins Auge: der Verein hat Geld in die Hand genommen! Die Hausfassade mit dem Eingangsbereich ist für über 15 T€ erneuert worden. Kürzlich musste der Trecker für die Platzinstandhaltung ersetzt werden und viele andere Reparaturen und Anschaffungen belasten die Vereinskasse erheblich.

Sicher gibt es Wünsche in allen Bereichen, aber leider sind diesen oft finanzielle Grenzen gesetzt.

Die Ehrung der Jubilare war für Wolfgang wieder eine große Freude; es ist eine schöne Pflicht für jeden Vereinsvorsitzenden, langjährige Mitglieder auszuzeichnen.

Silber- und Goldnadeln sowie Urkunden wurden überreicht und die Damen bekamen einen herbstlichen Blumenstrauß.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit bekamen 8 Mitglieder die Silbernadel angesteckt. Leider konnten nicht alle 15 Jubilare an der Feier teilnehmen.
Geehrt wurden: Gerda u. Horst Bauer, Vanessa Buß, Sigrid Kull, Holger Loesbrock, Andre Merz, Ruth Stremmel und Angelika Völkel.

Dann wurden alle Zeugen eines ganz außergewöhnlichen Ereignisses, für 40 Jahre erhielten vier Bobergs die Goldnadel:

Bernd, Helena, Michael und Patrick.

Wolfgang hatte das Vergnügen und die Ehre seinen Bruder, seine Schwägerin und seine zwei Neffen auszuzeichnen.

Bernd als Leiter der Abteilung Wandern u. Reisen und als langjähriger Organisator des Osterfeuers ist im Verein eine nichtwegzudenkende Größe, aktiv ist er ebenfalls seit Jahren in der Boccia-Truppe.

Eine Urkunde für 50 Jahre RASPO überreicht Wolfgang Boberg an ***Ingrid Buch, Helga Fahrenkamp, Dieter Gerland und Hermann Merz.***

Hermann Merz als langjähriger aktiver Fußballer, Trainer, derzeit Jugendtrainer der E2-Junioren, fand mit seiner RASPO-Krawatte besonders viel Beachtung.

Das nicht alltägliche 60-jährige Jubiläum konnten ***Klaus Engelhardt und Walter Koch*** feiern. Klaus Engelhardt war viele Jahre aktiver Handballer, er ist Leiter des Media-Teams und investiert sehr viel Zeit und Energie in die Erstellung unserer Vereinszeitung raspo report.

Walter Koch ist seit dem 2. Januar 1952 aktiver Fechter! Er hat in seiner Laufbahn viele Titel erfochten: Viermal gewann er als Aktiver mit dem Säbel die Landesmeisterschaft. Neunmal gehörte er mit der Mannschaft zur Fechtelite Niedersachsens. Er hat den Degen von Emden erkämpft, eine Trophäe, die man bekommt, wenn man fünfmal in allen drei Waffengattungen gewonnen hat. 1998 wurde er Deutscher Meister im Säbel. Seit 2003, als die PSV-Fechterriege den Verein wechselte – holt er die Titel für Rasensport Osnabrück. 2007 erfocht er sich die bronzene Europameisterschaft in Österreich. Weitere Stationen auf internationalen Fechtbahnen waren vier Einsätze für die Nationalmannschaft der Senioren. Soweit es die Kondition zulässt, will er weiter aktiv sein.

Eine besondere Würdigung wurde unserem Ehrenvorsitzenden ***Aloys Niemann und seiner Frau Mia*** zuteil.

Am 18. Mai haben beide das Fest der Goldenen Hochzeit gefeiert. Wolfgang Boberg sprach als persönlicher Freund und Vereinsvorsitzender noch einmal im Namen aller Rasensportler Glückwünsche aus, er überreichte einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent, und er dankte Appi und Mia für das jahrzehntelange Engagement - was wäre RASPO ohne sie?

Dank und Anerkennung drückte Wolfgang Boberg in seinem Schlusswort den Jubilaren und auch den vielen ehrenamtlichen Rasensportlern aus, ohne die ein Verein nun mal nicht lebensfähig ist.

Alle, die es bisher noch nicht mitbekommen hatten, durften nun erfahren, dass sich ***Wolfgang und Ellen*** an 27. Juli in Mayrhofen im Zillertal nach fast 24 jähriger Prüfung das Ja-Wort gegeben haben. Beifall und Gratulation von der Festgemeinde, und es war noch ein Blumenstrauß fällig!

Neben all den Ehrungen gab es noch eine weitere sehr erfreuliche Aktion.

Zum 2. Mal nach 2010 wurde RASPO der Kinderbewegungspreis der Bremer Krankenkasse hkk verliehen. Speziell fortgebildete Übungsleiter kümmern sich in den Gruppen um die Förderung der motorischen Fähigkeiten der Kinder mit teils eigens komponierten Kinderbewegungsliedern und Spielen.

Nina Vinke, stellvertretend für den Kinderturnbereich, konnte von Frank Schomecker, dem Repräsentanten der hkk, einen Scheck über 3.000 € entgegennehmen, der dem Verein zweckgebunden für den Kinderturnbereich dient.

Nach dem offiziellen Teil wurde wie immer zum Essen, Trinken und Klönen geladen. Das Team v. Bredow verwöhnte die Gäste traditionsgemäß mit herbstlichen Spezialitäten. Alle kamen auf ihre Kosten und die Feier klang in gemütlicher Runde aus.

Dagmar Kuhlmann

Was lange währt…

Das kann man bei einer Goldenen Hochzeit nun wirklich sagen. Unser Ehrenvorsitzender Aloys Niemann durfte im Wonnemonat Mai mit seiner lieben Mia das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.
Tagelang war halb Nahne mit den Vorbereitungen beschäftigt, Nachbarn und Familie kümmerten sich um Kranz, Blumen und Schleifen, natürlich wurden alle auf dem Hof Niemann bestens bewirtet.

Am 18. Mai war dann der große Tag, bei herrlichem Sonnenschein fand in St. Ansgar der Dankgottesdienst unter Mitwirkung des Männergesangvereins Nahne statt. Appi ist seit vielen Jahren aktiver Sänger im Verein. Nach der Hl. Messe nutzten auf dem Kirchplatz viele Gratulanten die Gelegenheit, ihre guten Wünsche auszusprechen.

Mia und Appi Niemann

Die Feier fand im Gasthof zum Freden statt mit der Familie, vielen Freunden und Weggefährten, die Mia und Appi über lange Jahre begleitet haben. An fast allen Tischen fanden sich Rasensportler - auch die Enkelgeneration der Niemänner ist ja inzwischen aktiv im Verein.
Appi dankte in seiner Ansprache besonders seiner Mia für die gemeinsamen glücklichen Jahre, aber auch „RASPO“ zog sich wie ein roter Faden durch seine Rede. Die Kinder und Enkel hatten eine vergnügliche Präsentation durch 5 Jahrzehnte vorbereitet mit alten und neueren Fotos, auf denen sich nicht nur das Jubelpaar mit Familie, sondern auch viele der Gäste wiederfanden - natürlich auch da jede Menge RASPO!
Wolfgang Boberg sprach als persönlicher Freund und Vorsitzender von RASPO seinen Dank für das jahrzehntelange Engagement von Appi und Mia aus - was wäre RASPO ohne sie?
Es war für alle ein unvergesslicher Tag, und ganz RASPO wünscht den beiden an dieser Stelle nochmals alles Gute für die kommenden Jahre.

Am 16. Juli 2012 feierte unser Vereinsvorsitzender Wolfgang Boberg seinen 60. Geburtstag

Die gesamte RASPO-Familie dankt Wolfgang für seine unermüdliche Arbeit für den Verein und wünscht noch viele Jahre in Gesundheit. Mit der Familie und einigen guten Freunden sollte kurz drauf in Mayrhofen im Zillertal – der zweiten Heimat der Familie Boberg – der Geburtstag so richtig gefeiert werden.
Zur großen Überraschung der Verwandten und der anderen Anwesenden kündigte Wolfgang dort für den 27. Juli die Eheschließung mit seiner Ellen an. Nach fast 24-jähriger Prüfung haben sie sich nun getraut!
Zünftig gewandet in Dirndl und Trachtenanzug gaben sie sich im Standesamt von Mayrhofen das Ja-Wort, Trauzeugen waren Klaus Göhlich und Bärbel Heinemann.
Die Sonne strahlte mit dem Brautpaar um die Wette, als die Frischgetrauten durch eine Allee von Gratulanten mit erhobenen Rosen schritten.
Nach dem Urlaub war das Erstaunen und die Freude in Osnabrück ebenfalls groß. Wir alle wünschen Ellen und Wolfgang viele glückliche Ehejahre.

Dagmar Kuhlmann

Ellen und Wolfgang

RASPO-Vereinsgottesdienst auf Niemanns Diele Samstag, 24. November 2012

Eine tolle Sache, dass ein Sportverein heutzutage zum alljährlichen Vereinsgottesdienst einlädt, wohl ein Alleinstellungsmerkmal von RASPO!
Es ist ein deutliches Zeichen, das darauf hinweist:
ohne den Segen Gottes gelingt nichts, weder im Alltag, im Zusammenleben von Menschen, noch in einem Verein.
Seit der ersten Vereinsmesse im Jahre 1993 haben wir mit wenigen Unterbrechungen meist zur Erntedankzeit den gemeinsamen Gottesdienst gefeiert.
In diesem Jahr waren wir etwas später dran und RASPO hat zum Ende des Kirchenjahres, am Christkönigsfest wieder auf Niemanns Diele gebeten.
Etwa hundert Gläubige folgten dem Ruf, Rasensportler, Nahner und Freunde des Vereins. Eine bemerkenswerte Anzahl, denn in St. Ansgar in Nahne fand

zeitgleich die Vorabendmesse für die Pfarreiengemeinschaft Osnabrück-Süd statt.
Mine Rind begrüßte in Vertretung von Wolfgang Boberg die Anwesenden und übermittelte seine Urlaubsgrüße.
Unser Vereinspräses Benno Hermes war wieder einmal gemeinsam mit dem Organisten Konrad Knäuper nach Nahne gekommen, um mit der „RASPO-Gemeinde“ die heilige Messe zu feiern.
In seiner Predigt nahm er Bezug auf das Christkönigsfest, dieses noch relativ junge Hochfest im Kirchenjahr. Papst Pius XI. hat es 1925 eingeführt, zum Andenken an das 1600-jährige Jubiläum des Konzils von Nizäa. Dieses bekannte den Glauben an die Gottheit und das Königtum Jesu. Pius XI. betonte in einer Zeit, in der die Monarchien in Europa zerfielen, mit dem Christkönigsfest ganz bewusst die Königsherrschaft Christi. Für uns sind die gekrönten Häupter heute meist in den bunten Blättern der Regenbogenpresse zu finden, viele machen durch Skandale und süßes Leben Schlagzeilen, manche missbrauchen ihre Macht und leben auf Kosten ihrer „Untertanen“.
Das kann doch nicht mit Christus als König in Verbindung gebracht werden.
Jesus sagt vor Pilatus selbst über sich: „Ich bin ein König“, aber er ist ein König, der sich für die anderen opfert. Er ist kein Herrscher im landläufigen Sinn, sondern ein Hüter und Beschützer – das sollte auch die eigentliche Aufgabe der weltlichen Könige sein.
Im Anschluss an die Messe richtete Benno Hermes noch ein paar persönliche Worte an die „Gemeinde“. Altar und Kirchenbänke wurden schnell weggeräumt und wie auch in den vergangenen Jahren blieben viele, um sich bei gehaltvollen Getränken, Brot und Käse über Gott und die Welt zu unterhalten.
Dank gebührt der Familie Niemann und allen fleißigen Helfern, ohne die eine so schöne Feier nicht möglich ist.

Dagmar Kuhlmann

Fußball

1. Herren

Klassenerhalt 2012

„Eine Liga höher!“ Unter diesem Motto spielte unsere 1. Herrenmannschaft nach der Kreisliga-Meisterschaft 2011 und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga Weser Ems im Kalenderjahr 2012 und erlebte innerhalb von 12 Monaten das Auf und Ab einer ausgeglichenen Liga, in der auch der Tabellenletzte an einem guten Tag den Tabellenführer schlagen konnte.

Andre Merz, Co-Trainer und Verfasser dieses Berichts.

Mit satten 8 Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz, belegt vom Mitaufsteiger den SF Schledehausen, ging RASPO in die Winterpause des Spieljahres 2011/2012. Die vor der Saison ausgegebene Zielvorgabe ‘Klassenerhalt in der Bezirksliga’ lag nach einer zufriedenstellenden Vorrunde unter Trainer Zeljko Tesic mit dem absoluten Highlight, dem 3:4 Auswärtssieg beim bis dato verlustpunktfreien (!) Tabellenführer und späteren Aufsteiger SSC Dodesheide, in Reichweite.
Nach einem miserablen Rückrundenstart mit 4 Niederlagen in Serie (negativer Höhepunkt: die 1:2 Heimniederlage gegen den Tabellenletzten Quakenbrücker SC) und atmosphärischen Störungen innerhalb der Mannschaft schmolz der Vorsprung auf die Abstiegsplätze, so dass Fußball-Obmann Timo Kemkes nach dem 23. Spieltag und einer deprimierenden 2:3 – Niederlage gegen den SV Kosova Friedhelm Schrebb als Interimstrainer bis Saisonende installierte.
Der schlechte Rückrundenstart, die beruflich angespannte und ihn auslastende Situation sowie der zum Teil respekt- und disziplinlose Umgang einiger Spieler mit Zjelko waren Beweggründe für den Trainerwechsel, der zu diesem Zeitpunkt die beste Lösung für alle Beteiligten erschien. An dieser Stelle möchte sich die gesamte jetzige 1. Herrenmannschaft nochmals ausdrücklich bei Zjelko für seine Akribie und sein Engagement bedanken: Du bist jederzeit bei uns herzlich willkommen!

Rückkehrer Martin Möllenkamp

Zur Winterpause war bereits klar, dass zur neuen Saison ein Alt-Bekannter beim SV Rasensport zur Kokschen Str. zurückkehren sollte. Denn bereits in den Jahren von 2004 – 2007 leitete Martin Möllenkamp, damals noch in der Kreisliga, die Geschicke der 1. Herren. Da Möllenkamp gegenwärtig noch als Trainer des Liga-Konkurrenten Sportfreunde Schledehausen aktiv war und damit nicht eher das Traineramt beim SV Rasensport übernehmen konnte, fiel die Wahl schnell auf Friedhelm Schrebb, da er sowohl Verein als auch Jugend- und Herrenspieler kannte und zwischenzeitlich die einzige Lösung für den wichtigen Übergangszeitraum war.
Er übernahm eine verunsicherte, charakterlich schwierige und ohne Selbstvertrauen agierende junge Mannschaft, die erst am vorletzten Spieltag mit einem viel umjubelten und spektakulären 1:3 Auswärtssieg beim FC S-W Kalkriese den verdienten Klassenerhalt realisierte.
Trotz Nichtabstieg und der Perspektive Bezirksliga verließen 7 Spieler am Saisonende den Verein und heuerten zur neuen Saison überwiegend bei Ligakonkurrenten an (u.a. TuS Haste, SC Türkgücü, Viktoria Georgsmarienhütte). Kompensiert wurden die Abgänge, so wie es bei RASPO in den vergangenen Jahren zur Tradition geworden ist, mit Eigengewächsen aus der Jugend: Dennis Stoffels, Damian Hülsmann, Daniel Dreier, Jonas Witte, Patriz Lleshi (alle eigene A-Jugend), Fabian Ulbricht (2. Mannschaft) und Christoph Beek (2. Mannschaft). Ergänzt schließlich um die beiden Studenten Lars Stablo (TSG Drais) und Lars Scheible (Eintracht Rheine).
Neu-Trainer Möllenkamp legte im Anschluss an diese Personal-Rochade bei der Kaderzusammenstellung im Besonderen Wert auf die Tatsache, dass Charakter und Identifikation zum Gesamtverein SV Rasensport stimmten.
Mit der Überzeugung aus einem kompakten und homogenen Mannschaftsgefüge eine junge erfolgshungrige Truppe formen zu können, trat Möllenkamp schließlich im Sommer 2012 zum zweiten Mal sein Amt als 1. Herrentrainer RASPO’s an und verpasste dem Team ein taktisches Grundkonzept mit Viererkette und flinken Außenspielern, getreu dem heutigen „modernen Fußball“.

Fußball – 1. Herren – hintere Reihe v.li.: Trainer Martin Möllenkamp, Betreuer Sascha Bauer, Betreuer Thomas Boss, Tim Haferkamp, Alexander Horstmann, Fabian Ulbricht, Johannes Berken, Hendrik Elixmann, ... Marc Roßberg, Damian Hülsmann, Christoph Schrebb, Maik Reimschüssel, Co-Trainer Andre Merz, Fussballobmann Timo Kemkes. Vordere Reihe: Dennis Stoffels, Denis Heinz, Patrik Pieper, Patrick Stumpe, Daniel Dreier, Jonas Witte, Julian Heidenreich, Kay Gravemann, Moritz Nies. Es fehlen: Christoph Beeck, Daniel Hardt, ... , Patriz Lleshi, Javier Pozo-Belinchon, Lars Schaible, Lars Stablo.

Platz 7 nach Hinrunde 2012

Bei Redaktionsschluss belegte die Mannschaft nach Abschluss der Hinserie einen sehr ordentlichen Mittelfeldplatz mit den viertwenigsten Gegentreffern aller Ligakonkurrenten (Rang 7 mit einem Torverhältnis von 22:24). Während „draußen“ somit alles nach Plan verläuft, wirft die Osnabrücker Stadtmeisterschaft, der Addi Vetter Cup, „drinnen“ wieder seinen Schatten voraus:
Nach dem insgesamt peinlichen Ausscheiden in der Hoffnungsrunde im letzten Jahr gilt es Wiedergutmachung zu betreiben. Mit dem VfL II, dem SC Türkgücü und dem SSC Dodesheide gehört unsere Mannschaft auch dieses Jahr sicherlich zum erweiterten Favoritenkreis, so dass zumindest die Masters-Teilnahme ein realistisch gestecktes Ziel für unsere Mannschaft in der diesjährigen Hallensaison darstellen dürfte. Wie in jedem Jahr freuen wir uns in einer hitzig, emotional aufgeladenen Hallenatmosphäre auf zahlreiche Unterstützung von vielen RASPO-Anhängern.
Zum Jahres-Ausklang bedankt sich die gesamte 1. Herrenmannschaft für das unglaublich tolle und ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer bei Heim- und Auswärtsspielen, im Einzelnen: Ingo Turau, Elke Und Dieter Beckmann, Manni Stoffels, Werner Kahmann, Sascha Bauer, Thomas Boss, Uwe Haake, Ralf Hörnschemeyer und Hubert Stumpe. Wir wissen Eure Unterstützung zu schätzen! Allen Rasensportlern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes und vor allem gesundes Jahr 2013!!!

Andre Merz

Neuer alter Trainer der 1. Herrenmannschaft von Rasensport Osnabrück

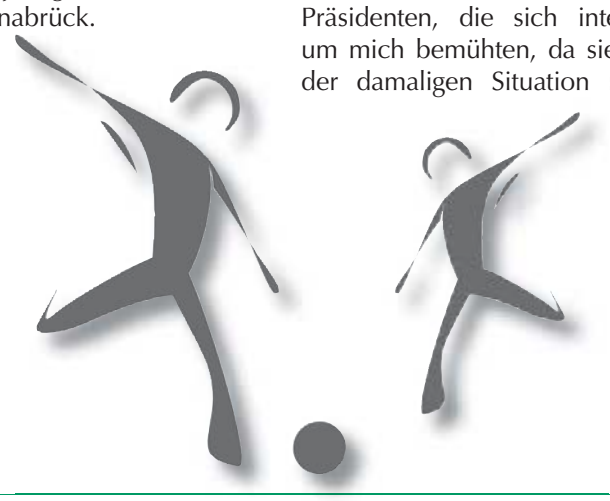
Ich heiße Martin Möllenkamp bin 52 Jahre, verheiratet und habe zwei Kinder.

Seit wann bist Du Trainer der 1. Herren?
Ab Juli 2012 habe ich die Herrenmannschaft übernommen.

Welches waren deine weiteren Trainerstationen?
Von 2008 bis Sommer 2012 trainierte ich die 1. Herrenmannschaft von Schledehausen, davor war ich 3 Jahre Trainer bei meinem jetzigen Verein Rasensport Osnabrück.

Wo hast du selbst Fußball gespielt?
Als Jugendlicher beim VFL Osnabrück, dann in der Kreis- und Bezirksliga bei SV Hellern und in der Landesliga bei Preußen Lengerich.

Was bewog dich nach Raspo zurückzukehren?
Angesprochen wurde ich von den Fußballobleuten und vom Präsidenten, die sich intensiv um mich bemühten, da sie mit der damaligen Situation nicht so zufrieden waren. Ich brauchte nicht lange zu überlegen, da mir die Arbeit im Verein Rasensport immer viel Spaß gemacht hatte und ich das Ziel habe, nach einigen Veränderungen in der Mannschaft eine junge und schlagkräftige Mannschaft zusammen zu stellen. Spieler, die vom Charakter nicht zu der Truppe passen und nicht bereit sind sich einzuordnen und der Mannschaft zu helfen, sind für mich nicht akzeptabel.
Wichtig für mich ist das innerhalb der Mannschaft Harmonie und Disziplin herrscht und das sich so eine Einheit formen lässt. Durch das große Potenzial in den Jugendmannschaften sollte es das Ziel sein, die jungen Spieler einzubauen und zu fördern, auch mit dem Weg über die 2. Herrenmannschaft.



Welches Ziel ist für laufende Saison vorrangig?
Das oberste Ziel ist der Klassenerhalt und die Arbeit, bessere Ergebnisse zu erzielen.

Bist du mit den Trainingsbedingungen zufrieden?
Die Möglichkeiten sind doch manchmal etwas eingeschränkt. Ein Kunstrasenplatz wäre natürlich optimal und würde wetterungsabhängiges Trainieren sehr erleichtern.
Darüber hinaus würde es die Spieler auch noch mehr an den Verein binden.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für deine weitere Arbeit bei Raspo!

Das Gespräch führte Leffi Meyer vom Media Team

2. Herren

Ein aufregendes Spiel- und Kalenderjahr liegt hinter uns. Angefangen mit einer Achterbahnfahrt in der Rückrunde, als wir phasenweise ordentlich Punkte sammelten (3:0 gegen den SV Roj, 8:2 gegen den SC Bosna, 3:1 gegen Spielverein 16), teilweise aber auch derbe Niederlagen einstecken mussten (3:8 gegen Hellern, 3:7 gegen den SC Kosmos, allein 23 Gegentore in den letzten vier Saisonspielen). Sicherlich, in Spielen mit unserer Beteiligung war so für Entertainment gesorgt. Dennoch muss man festhalten, dass es zum Teil an den schwachen Absteigern Blau-Weiß Schinkel und SC Bosna sowie den Kellerkindern Sutthausen und Roj lag, dass wir nicht bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt zittern mussten. Am Ende stand ein – für einen Aufsteiger auf jeden Fall zufrieden stellender – 10. Platz mit neun Punkten Vorsprung auf die Gefahrenzone.
Somit konnte Spielertrainer Marcel Klein eine erfolgreiche Mission Nichtabstieg sowie die gelungene Heranführung von jungen Spielern an ihr erstes Jahr im Herrenbereich verzeichnen und den Stab ruhigen Gewissens an Fernando Caeiro übergeben, der seit dem Sommer auf der Kommandobrücke steht. Auch in dieser Saison gibt es eine gute Mischung aus jungen Spielern (stellvertretend seien hier Torwart Marco Westermann, Abwehrrecke Patrick Kruse, Allrounder Marcel Fischer und Offensivmann Marcio Tavares erwähnt) und erfahrenen Leuten, die gemeinsam in jedem Spiel die Ärmel hochkrempeln und versuchen, „alles rauszuhauen“, wie es Pele Wollitz über seine Jungs beim VfL zu sagen pflegt.
Aktuell schlagen sich die Möglichkeiten und die Qualität der Mannschaft noch nicht wirklich in Punkten nieder (11 aus 12 Spielen), jedoch ist in jedem Spiel zu erkennen, dass dieses Team auf jeden Fall Kreisliga-Potenzial besitzt und der Klassenerhalt auch in dieser Saison keine Utopie ist. Der Zusammenhalt in der Truppe um unseren neuen Capitano Andy Schubert ist jedenfalls groß, was durchaus als Geheimwaffe in den Spielen gegen Mannschaften dienen kann, gegen die man nicht unbedingt einen oder drei Punkte erwartet. Für Überraschungen sind wir also gut, und für den Klassenerhalt in jedem Fall auch.

Spielertrainer Marcel Klein

Der Bericht der Alte Herren siehe Seite 31.

Unsere Fußballjunioren-Mannschaften im Leistungsbereich

Die abgelaufene Saison wurde mit unterschiedlichen Erwartungen abgeschlossen.

Leider konnte das Ziel unserer **CI-Junioren,** Meister in der Bezirksliga und somit Aufsteiger in die Landesliga, nicht erreicht werden. Ein einziger Punkt fehlte. Der, wenn man die letzten Spiele verfolgt hat, beim Absteiger RW Damme liegen gelassen wurde, als man mit einer heftigen 0:3 Niederlage die Heimreise antreten musste. So wurde die Mannschaft leider nur Vizemeister der Bezirksliga und verpasste damit den Aufstieg.

Die **B-Junioren-Mannschaft** dagegen musste bis zum letzten Spieltag um den Verbleib in der Landesliga zittern. Ein Lob auf die beiden Trainer Uwe Dreier und Daniel Domeracki, die mit 16 neuen Spielern (teilweise aus der Kreisliga) das Ziel „Klasse halten“ umsetzen konnten.

Die **A-Junioren** spielte in der Niedersachsenliga als Aufsteiger eine sensationelle Rückserie, als die Mannen von Frank Ulbricht und Manfred Stoffels alle Spitzenteams in den Heimspielen an der Kokschen Str. mit Niederlagen nach Hause schickte, sodass man nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Hinserie die zweitbeste Rückrundenbilanz aufweisen konnte.
Der achte Tabellenplatz zum Saisonende war das erfreuliche Ergebnis.

Momentan sieht es bei unserer **CI** als Spielgemeinschaft mit Dodesheide ganz gut aus. Aktuell steht man auf Platz 2 in der Bezirksliga. In der Rückrunde werden die beiden Trainer Zoran Milosevic und Christian Jenner versuchen, ihr Team so einzustellen, dass das Ziel „Meister“ noch erreicht werden kann.

Die **BI** befindet sich in der unteren Region der Tabelle, obwohl genügend Potential für bessere Plätze vorhanden ist. Das Hauptproblem für die beiden Trainer, Uwe Dreier und Lars Luttmann (neu), ist, dass bislang immer Woche für Woche eine andere Mannschaft aus unterschiedlichen Gründen aufgestellt werden musste.
Wenn dieses Problem abgestellt werden kann, werden sich schnellstens die Erfolgserlebnisse einstellen.

Probleme bereitet uns zur Zeit die **A-Junioren**. Nach einem Superstart und der Tabellenführung nach 3 Spieltagen dachten wohl schon die meisten der Spieler, dass man in die Regionalliga aufgestiegen ist. Dem ist aber nicht so. Sechs Niederlagen am Stück folgten und erst am letzten Spieltag konnte durch den 3:0 Erfolg gegen MTV Lüneburg der Abstiegsplatz wieder verlassen werden.
Die jungen Männer um das Trainertrio, Frank Ulbricht, Daniel Dreier und Damian Hülsmann, müssen lernen, weiterhin die Ärmel hoch zu krempeln, um sich aus der misslichen Lage zu befreien. Das Potential ist jedenfalls dafür vorhanden.
Hoffen wir, dass die Mannschaften mit ihren emsigen Trainern ihre Ziele verwirklichen können.

Mit sportlichen Grüßen
Friedhelm Schrebb,
Koordinator
im Jugendleistungsbereich

A-Jugend (U 19)

Am 08. August 2012 startete die zweite Niedersachsenliga Saison der U19 für den SV Rasensport. Trainer Frank Ulbricht startete mit einem 17-köpfigen Kader in die Vorbereitung.
Hier fuhr das Team die ersten Erfolge ein. In den Vorbereitungsspielen gegen den VFR Wellensieg Bielefeld (4:1), Blau Weiß Hollage (1:0) folgte das Pokalspiel gegen den VFL Osnabrück. Dieses ging am Ende mit 0:5 an die Lila Weißen, die aber mit der Vorbereitung sechs Wochen weiter waren und schon im Punktspielbetrieb die ersten Erfolge eingefahren hatten. Aus diesem Grund wurde der Schlager vor 250 Zuschauern mit zur Vorbereitung genommen. In der Liga erzielten die Jungs von der Kokschen Straße zu Beginn der Saison unerwartete Erfolge. Im ersten Spiel gegen den TuS Güldenstern Stade kam die Mannschaft noch nicht über ein 0:0 hinaus, aber die zweite Begegnung entschied Raspo mit 6:0 gegen den MTV Gifhorn klar für sich. In der ersten Auswärtspartie in Lüneburg überraschten die Rasensportler mit einem 5:1 beim Lüneburger SK und eroberten sich die Tabellenspitze. Mit diesem Höhenflug konnte und hat keiner gerechnet. So gab es in der Folgezeit sechs Spiele, die nicht gewonnen werden konnten. Und mit einmal stand das Team am 9. Spieltag als Tabellenvorletzter unten in der Tabelle.
Doch mit dem zehnten Spieltag die Wende. Alle haben sich zusammen gerauft und den Blick wieder nach vorne gerichtet. Mit dem MTV Treubund Lüneburg kam auch der Erfolg wieder. Jetzt sind es noch drei Auswärtsspiele (SV Arminia Hannover, FT Braunschweig und der FC Verden 04), wobei die ersten 2 Teams auch unten stehen und da müssen die nächsten Punkte eingeholt werden. Wir wünschen der U19 weiter viel Erfolg bei der Mission Niedersachsenliga.

Dirk Franke

BI-Junioren

Rückblick der Saison 2011/2012 – Jahrgänge 1995/1996

Die Saison 2011/2012 stand unter keinem guten Vorzeichen, zunächst standen nur 7 Spieler zur Verfügung, der jüngere Jahrgang fehlte komplett. Somit konnte die bei Rasensport gepflegte Philosophie, den eigenen Nachwuchs weiter zu entwickeln, nicht entsprochen werden. Am Ende konnte ein 22 Mann starker Kader aus 8!!! Nationen zusammen gestellt werden. Schnell wurde deutlich, dass wir zu Beginn der Saison nicht mithalten konnten, viel Defizite galt es aufzuarbeiten. Erst zum Ende der Hinrunde konnten gute Leistungen abgerufen werden, die dazu führten, dass die Mannschaft auf einem Nichtabstiegsplatz überwinterte. In der Winterpause sollte die Mannschaft weiter nach vorne gebracht werden, um entsprechende Leistungen auf dem Platz zu zeigen, doch es kam alles ganz anders. Die zur Verfügung stehenden Plätze ließen ein entsprechendes Training über weite Strecken nicht zu, besonders ärgerlich war, dass bei trockenem Frost die Mitbewerber ihre Kunstrasenplätze den ganzen Winter über komplett bespielen konnten. (Übrigens: Die Mitbewerber, die ähnliche Trainingsmöglichkeiten wie wir haben, Wilhelmshaven und Heidkrug, sind als Letzter und Vorletzter abgestiegen!!). Nicht nur, aber eben auch diese Tatsache ließ die Rasensportler ganz schlecht in die Rückrunde starten, es wurden ganz schwache Leistungen gezeigt. Zu Beginn des Frühjahrs war die Mannschaft eigentlich abgestiegen, zumal fast nur noch Spiele gegen Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte anstanden. Zu diesem Zeitpunkt wurden einige längst fällige aber unpopuläre Maßnahmen getroffen, um die letzte kleine Chance doch noch zu nutzen. Die Mannschaft besann sich der Grundtugenden des Fußballs, es wurde gekämpft und sich taktisch diszipliniert verhalten, sodass auch gegen die Spitzenteams der Liga Punkte gesammelt werden konnten. Kurz vor Saisonende standen 2 „Entscheidungsspiele“ an, es musste auswärts in Bad Bentheim und Wallenhorst angetreten werden. Sollte die Chance gewahrt werden, so mussten beide Spiele gewonnen werden. In nervenaufreibenden 160 Minuten gingen die Spiele mit 2:1 bzw. 1:0 an Raspo. Am Ende konnte ein 10. Platz belegt werden, der den Klassenerhalt sicherte.

Saison 2012/2013 – Jahrgänge 1996/1997

Nun konnte wieder auf den Nachwuchs aus der C-Jugend zurückgegriffen werden. Allen Spielern wird die Möglichkeit gegeben, sich der B-Junioren-Landesliga zu beweisen. Es ergab sich ein Kader von 20 Spielern, der jahrgangsmäßig aus 10 jüngeren sowie 10 älteren Spielern besteht. Doch auch diese Saison war bis jetzt nicht problemlos, so konnte doch keine Vorbereitung stattfinden. Die wenigen Trainingseinheiten bis zum Saisonstart verliefen mit 8 bis 10 Spielern. Ohne jedes Vorbereitungsspiel reisten wir am ersten Spieltag nach Leer. Die Ostfriesen hatten eine 5 wöchige Vorbereitung mit einem Trainingslager sowie diversen Trainingsspielen hinter sich. Völlig überfordert wurde die Rückreise mit einer 7:0 Klatsche angetreten, einige Rasensportler waren in Gedanken wohl noch

BI – Junioren – oben v.li.: Trainer Lars Luttmann, Lennart, Bertan, Krenar, Elias, Nico, Okan, Ilijan, Christain, Jonathan, Trainer Uwe Dreier. Unten v.li.: Luka, Justin, Adrian, Julian, Jonas, Jan, Elisio, Felix, Jannik. Ees fehlen: Tarek und Tim.

in Badehosen und Strandsandalen! Weiter zog sich bis jetzt eine große Personalnot durch die Saison, die eine kontinuierliche Trainingsarbeit unmöglich macht. Der überwiegende Teil der Spiele konnte nur mit lediglich 11-13 Spielern bestritten werden. Somit steht die Mannschaft heute auf Platz 11, dieser Platz berechtigt am Ende nicht den Klassenerhalt! Sollte sich der Umstand bezüglich des Personals nicht drastisch ändern, werden nicht nur die angestrebten Ziele bei weitem verfehlt, sondern auch der Klassenerhalt dürfte sich als sehr schwierig erweisen. Sollte sich die Personalsituation entsprechend ändern, besteht mit Sicherheit die Möglichkeit, sich auch mit den Topteams der Liga auf Augenhöhe zu messen. Bleibt zu hoffen, dass sich das Blatt zum Guten wendet.
Nun wünschen die B-Junioren allen schöne und erholsame Tage.

Uwe Dreier

CII-Jugend

Meisterschaft in der Kreisklasse der D-Junioren

Sauber und souverän wurde in der ersten Jahreshälfte die Meisterschaft in der 1. Kreisklasse der D-Junioren eingefahren. Wie schon erwartet, gab es leider keine Mannschaft die uns „das Wasser reichen“ konnte.
Zur neuen Saison haben wir die Mannschaft um mehrere Spieler des SV Eintracht und auch ehemaligen zurück gewonnenen Rasporanern verstärkt, um das Saisonziel Meisterschaft und damit Aufstieg in die Kreisliga zu erreichen. Gespielt wird derzeit in der 1. Kreisklasse Osnabrück-Stadt, in der wir momentan die Tabelle ungeschlagen und mit einem Torverhältnis von 60:7 Toren anführen.
Wir Trainer sind mit der Einstellung der Mannschaft sehr zufrieden und hoffen, dass weiterhin mit hohem Ehrgeiz und Einsatz trainiert und gespielt wird. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei Frau Bergmann, die uns in diesem Jahr eine tolle Teamausstattung gesponsert hat.
Wir wünschen allen ein frohes Fest und ein (nicht nur sportlich) erfolgreiches Jahr 2013!

Die Trainer

Jugendabteilung

Personelle Veränderungen in der Leitung des Fußballjugendbereichs

Leider mussten wir Ende Oktober den Rücktritt von Werner Reiter als Jugendkoordinator „Breitensport“ zur Kenntnis nehmen. Werner stellte sein Amt aus privaten Gründen zur Verfügung. Der Jugendvorstand dankt Werner für seine jahrelange Mitarbeit und Einsatz für den Jugendfußball im SV Rasensport. Wir freuen uns, dass er weiterhin im Projektteam „Kunstrasen“ mitarbeiten wird.
Glücklicherweise wurde kurzfristig mit Björn Voitel ein Nachfolger gefunden. In den unteren Jugendmannschaften ist Björn auch kein Unbekannter, denn als Vater von zwei spielenden Söhnen und auch als Sponsor mit seiner Firma Mental-IT ist er bereits bei RASPO stark involviert.
Wir wünschen Björn für die bevorstehenden sicherlich nicht immer leichten Aufgaben alles Gute und auch viel Glück.

Der Jugendvorstand

Björn Voitel – mein erster Bericht als neuer Koordinator und Ansprechpartner

Seit Anfang November bin ich Koordinator und Ansprechpartner für die Fußball-Jugendmannschaften von den Bambini bis zu den D-Junioren. Durch den sehr erfreulichen Zulauf im Fußball-Jugendbereich bin ich nun für 12 Mannschaften verantwortlich, zu denen ich hier einen kurzen Überblick geben möchte.
Während wir in der letzten Saison einige personelle Veränderungen hatten freue ich mich, dass in der Saison 2012/2013 viele Trainer und Teamleiter ihre Mannschaften weiter begleiten. Wir konnten mit Martina Schwager eine Fußball erfahrene Teamleiterin für die Bambini gewinnen, die auch in der Damen-Mannschaft von Rasensport aktiv ist.
Die G2 wird derzeit von Friedhelm Schrebb trainiert. Beide Mannschaften (Bambini und G2) nehmen noch nicht am Punktspielbetrieb teil. Es ist jedoch angedacht die G2-Mannschaft für die Rückrunde für den Spielbetrieb zu melden, um die nötige Spielpraxis für den Übergang zu den F-Junioren zu bekommen. Sehr erfolgreich verlief bereits die erste Saisonhälfte der G1 von Bernd Boßmeyer und seinem Co-Trainer Markus Kowert. Neben der inoffiziellen Herbstmeisterschaft konnte die Truppe auch den Soccer-Cup 2012 gewinnen.
Die F3, welche von Silke Paul und Anja Buddenberg trainiert wird, konnte sich mit einer guten Leistung in der Qualifikationsrunde im Mittelfeld platzieren. Mit bekanntem Trainierteam (Oliver Wilhelm, Jürgen Wiehr und Birgit Bullerdiek) und einigen Neuzugängen startete die F2 als reine 2005er Mannschaft ebenfalls sehr erfolgreich in die Saison. Die erste F-Jugend von Oliver Niese musste am Anfang der Saison altersbedingt einige Abgänge verzeichnen. Mittlerweile konnte der Spielerstamm, welcher größtenteils bereits seit der G-Jugend zusammenspielt, aber wieder durch weitere 2004er Kinder ergänzt werden.
Michael Plümer schult die neu formierte E3. In dieser Mannschaft steckt ebenfalls sehr viel Potential. Obwohl die Spieler sich erst noch so richtig finden müssen, konnten sie bereits in der Quali-Phase einige Mannschaften in Verlegenheit bringen. Das bewährte Trainergespann Hermann Merz und Carsten Brüggemann trainiert die E2, die sich im letzten Qualifikationsspiel gegen den SV Atter mit 1:7 durchsetzen konnten und somit den Sprung unter die TOP3 der B-Staffel geschafft haben. Damit konnte die gute bisherige Saisonleistung nochmals unterstrichen werden. Auch die E1, mit den Trainern Gerd Haase und Holger Heyne konnte sich im Mittelfeld etablieren und verpassten mit dem 4. Platz nur ganz knapp die Qualifikation.
Der erfahrenen Trainer Nico Dominguez und Friedhelm Lüdemann haben mit ihrer D3 in der Qualifikation den ersten Platz belegt. Ebenso hat sich die D1 mit 5 Siegen in 5 Spielen den ersten Platz redlich verdient. Zusätzlich hat das Team um die Trainer Aydogan Kücücal, Ricardo Marques und Otto Steinkamp, bei den Volkswagen Junior Masters mitgespielt. Die D2 von Trainer Christoph Emken war am Ende der Saison auf dem 3. Platz. Eine ebenfalls sehr beachtliche und solide Leistung, die zeigt, dass wir im Übergang zwischen Breitensport und Leistungsbereich einiges zu bieten haben.
Das Konzept der Aufteilung der Mannschaften nach Jahrgängen hat sich bewährt. Die Spieler können somit viele Jahre ohne übermäßige Fluktuationen zusammenspielen.
Fußball im Jugendbereich soll den Kindern Spaß machen. Nur mit dem richtigen Umfeld, d.h. engagierten Trainern, Betreuern und Eltern, kann so etwas gelingen. Wir sind auf dem richtigen Weg!
Ich danke Euch allen sehr für Eure Unterstützung!

Björn Voitel
Fußballjugendkoordinator
Bambini bis D-Junioren

DI-Jugend

DI-Junioren feiern Quali - Meisterschaft

Ungeschlagen in allen Punktspielen mit einem Torverhältnis von 34:2 haben unsere DI-Junioren die Quali-Runde gewonnen. In einem hochklassigen Spiel am vorletzten Spieltag konnte die Mannschaft gegen die DI des OSC mit 2:1 Toren gewinnen. Dieser Sieg war nicht glücklich, sondern absolut verdient. Nach vielen engen und auch nicht so engen Niederlagen gegen den OSC in den vergangenen Jahren endlich der verdiente Lohn für eine tolle Mannschaftsleistung. Das letzte Spiel gegen SV Hellern war dann nur noch reine Formsache und wurde mit 2:0 Toren gewonnen.
In den vergangenen Wochen haben wir an den Volkswagen Junior Masters, kurz VW-Cup, teilgenommen. Leider konnten wir keines der 3 Spiele gegen Row-Weiß Vellern, Delbrücker SC und SC Verl 1924 siegreich gestalten, haben uns aber in allen Spielen achtbar geschlagen.

DI-Jugend – hintere Reihe v.li.: Trainer Aydogan Kücükal, Mattis Lasseur, Rami Barnaoui, Mladen Djuric, Omar Klos, Henry Deutsch, Janis Ritter, Tom Haarmeier. Vordere Reihe v.li.: Yannick Beckmann, Lasse Schneyink, Mathis Heller, Marlon Weber, Julius Steinkamp, Frederik de Weerd.

DII-Jugend

DII-Junioren – ein Team mit Spiel, Spaß und Zusammenhalt!

Das Fußballjahr 2012 ist sehr schnell vergangen. Mittlerweile habe ich 17 neue Spieler zum SV Rasensport geholt. Entsprechend hoch ist nicht nur die Quantität sondern auch die Qualität an jungen Spielern geworden, so dass der Verein auch in der Zukunft auf viele talentierte Spieler zurückgreifen kann.
Sportlich lief das erste Halbjahr durch viele Verletzungen begründet, leider nicht so positiv. Hier haben wir viel Lehrgeld bezahlen dürfen. Die Motivation holten wir uns beim internationalen Turnier in der Niedermark zurück. Ohne Gegentor kamen wir ins Finale und verloren hier, wie der FC Bayern München, im 9-Meter-Schießen. Durch diesen Erfolg konnten zwei Spieler überzeugt werden, auch weiterhin Fußball zu spielen.
Mein spezielles Sommertraining über 10 Wochen im Wald am Schölerberg beeindruckte so sehr, dass fünf weitere Spieler zu meiner Mannschaft kamen. Dieses sollte sich noch positiv bemerkbar machen.
In der Qualifikationsrunde 2012/2013 hätten wir auch den ersten Platz belegt, wenn nicht im Vorfeld mein damaliger bester Feldspieler nach unzähligen Abwerbeversuchen die Mannschaft wechselte. Diese Aufforderungen zum Wechsel, wurden seitens des Trainers ausgesprochen, obwohl ihm die schriftliche Zusage der sportlichen Leitung des SV Rasensport vom 09.05.2011 bekannt war, dass meine Mannschaft bis zum Ende der D-Jugend zusammen bleibt. Loyalität und sportliche Fairness sieht anders aus.
Ohne die neuen Spieler wäre jedoch ein Weiterbestehen der Mannschaft schwierig bzw. nicht möglich gewesen.
Durch den Abgang des Spielführers und den Zugang neuer Spieler mussten wir uns neu finden und einspielen. Entsprechend haben wir die ersten zwei Spiele unglücklich verloren. Nunmehr sind wir aber seit vier Spielen ungeschlagen und haben mit 14:2 Toren eine sehr gute Bilanz aufgestellt. Ein guter dritter Platz rundet diese Qualifikationsrunde ab. Zudem konnten wir dem SSC Dodesheide II die einzige Niederlage beibringen.

Mit Vorfreude auf die nächste Spielzeit 2013 geht es vorher in die Halle, damit wir nicht nur die Spielfreude stabilisieren sondern auch den Zusammenhalt weiter stärken.
Mein Dank richtet sich an meine tollen Jungs der DII – Mannschaft. Macht weiter so und vor allem auch an Werner Reiter für seine Leistungen für den Verein. DANKE!

Christoph Emken

DII-Jugend – oben v.li.: Trainer Christoph Emken, Dennis Obermeyer, Sid Wannink, Halil Burhan Dündar, Wilm Wunderlich, Bela Emken, Joshua Böhm, Lukas Frommeyer.
Unten v.li.: Fabian Bartholomäus, Jan Kleideiter, Fidel Friczewski, Nico Henning, Frederic von Zweidorf, Luca Schümann.
Es fehlen: Marcel Hackmann, Khaled Zaier, Andres Sesko, Sebastian Poljakov (Stammtorart).

Foto: Fabian Metzner (Betreuer).

DIII-Jugend – Trainer: Nico Monje und Co-Trainer Friedhelm Lüdemann (rechts).

Hinten v.li.: Sabrina Langenstück, Sinan Aydoganoglu, Marlon Belinchon, Emre Akcöltekin, Moritz Bley, Dominik Neves-Costa, Jan Henze, Tadas Darboven.

Vorne v.li.: Lars Ingvarsson, Gorgi Nedelkoski, Max Brand, Tomke Dreyer, Henry Hamker, Cagatay Camus, Gerrit Drop.

Es fehlen: Björn Lüdemann, Philipp Bley und Leon Jansen.

DIII-Jugend

DIII weiter erfolgreich!

Trotz einiger schmerzlicher Spielerabgänge (unter anderem zur erstmalig angetretenden U12 des VFL Osnabrück) und wegen einiger vielversprechender Neuzugänge spielte die DIII in ihrer Staffel erfolgreich und konnte letztlich bei nur einer (unglücklichen) Niederlage den Staffelsieg erringen.
Der Kern der Mannschaft spielt jetzt seit fünf Jahren zusammen - in unserer schnelllebigen und erfolgsorientierten Zeit eine Besonderheit. Sie war die einzige Mannschaft, die in diesem Jahrgang keinen großen personellen Änderungen unterworfen war, ganz im Gegensatz zu ihren Gegnern, deren Zusammensetzung sich teilweise vollständig verändert hat. Die Jungs halten zusammen wie Pech und Schwefel; Trainer, Betreuer und die Eltern begeistern sich an dem Zusammenhalt ihrer Sprösslinge - „einer für alle, alle für einen!“. Wir hoffen alle, dass diese Mannschaft so noch lange bestehen bleibt und neben dem Leistungsgedanken immer auch das Zwischenmenschliche nicht zu kurz kommt. In diesem Sinne danke ich allen für ihre Unterstützung, ohne die solch eine für unsere Kinder so prägende Erfahrung nicht möglich wäre.

Christian Röhnisch, Betreuer

EI-Jugend

Mit personell starkem Kader gingen die EI-Junioren in die Saison 2012/2013, nachdem die Vorsaison mit einem fulminanten 7:4 gegen Staffelsieger OSC abgeschlossen wurde. In der laufenden Spielzeit erreichten die Jungs neben guten Erfolgen bei Pokalturnieren die Endrunde der Hallenstadtmeisterschaft, die im kommenden März ausgetragen wird. Traditionsgemäß werden wir auch in diesem Winter am 2. Februar 2013 ein eigenes Hallenturnier ausrichten.

Holger Heyne

EI-Jugend – hintere Reihe v.li.: Mika Schneyink, Elias Haase, Jonas Cappellani, Stefan Milakovic, Kapitän Joscha Wübker, Max Glandorf, Jordan Gordon. Mittlere Reihe v.li.: Sahib Kahlon, Tim Hackmann, Armin Saderi, Kemal-Erdem Uckac, Krenar Beka. Vorne: Matteo Thate.

EII-Jugend

Mit wenig neuen Gesichtern, aber mit einem ungewohnt roten Trikotsatz, welcher durch die Initiative von Carsten Brüggemann organisiert wurde, hatten wir die neue Saison 2012/13 begonnen. Die wenigen Neuen wurden schnell in die Mannschaft integriert.
Die neue Spielfeldgröße mit dem halben Spielfeld hingegen machte uns da zu Anfang mehr zu schaffen. Nach einem holprigen Start mit zwei Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen musste das letzte Spiel gegen den SV Atter entscheiden, ob wir uns in der Rückrunde mit den spielstärkeren oder spielschwächeren Mannschaften messen dürfen. Mit großem Einsatz wurde der SV Atter „niedergekämpft“, so dass wir nun als weiteres Ziel in der Rückrunde die „Großen“, mit u. a. OSC und Sutthausen ärgern können.
Am Samstag, dem 17. November besuchten wir das Bundesligaspiel Bayer 04 Leverkusen gegen Schalke 04. Ein Supererlebnis für unsere Kids.

Carsten Brüggemann und Hermann Merz, Trainer

EII- Jugend – oben stehend v.li.: Hermann Merz (Trainer), Finn-Luis Rehbock, Resul Celik, Jonas Wendt, Seid Dzankovic, Adi Gotlib, Carsten Brüggemann (Trainer). Kniend v.li.: Kilian Zutz, Benedict Sonnenschein, Marc Böhmer, Marlon Fares, Markus Brüggemann. Es fehlen: Floris Backs, Coco Brand, Paul Niemann, Raul Oyoma, Imonioro Lopez, Can Sahin, Kerem Karanlioglu.

Vor der BayArena in Leverkusen.

EIII-Jugend

Die EIII-Jugend – ein tolles Team

Unsere neu zusammengestellte EIII setzt sich vorwiegend aus Jungen aus dem Jahrgang 2003 zusammen. Dabei sind viele „Fußballanfänger“ und einige Spieler aus unserer ehemaligen FIII- und FII-Jugend. Also ein bunt zusammen gewürfelter Haufen!
Vorrangiges Ziel für alle ist es, Spaß am Fußball zu haben und eine Mannschaft zu werden.
Die Saison fing für uns eher durchwachsen an. Neben ein paar klaren Niederlagen konnten wir aber auch schon erste Erfolge feiern, u.a. unseren ersten Saisonsieg mit dem 4:1 gegen SSC Dodesheide II.
Jetzt freuen wir uns auf die Hallensaison mit einigen hoffentlich spannenden Turnieren!

Michael Plümer, Trainer

EIII-Jugend – stehend v.li.: Elias Kassa, Jonas Voitel, Johannes Plümer, Trjark Meyer, Kenan Aydoganoglu, Endrit Gashi. Kniend: Felix Luca Keßling, Fisnik Gashi, Yussuf Kol. Liegend: TW Marlon Lindemann. Es fehlen: Manuel Hidalgo, Adrian Sallago Romero, Lukas Westphälinger und Sergio Jacinto-Hein.

FI-Jugend

„Die FI“

Neustart im wahrsten Sinne des Wortes. Gleich am Anfang haben uns vier gute Stammspieler verlassen (Torwart / Mittelfeld / Sturm) und Verletzungspech bei Steven, der lange ausfallen wird. Das alles zu ersetzen ohne wirklichen Ersatz zu haben, war gar nicht so einfach. So das wir leider die Qualifikation für eine höhere Liga verpasst haben. Aber wir sind dabei uns zurück zu kämpfen. Wir haben ein paar Zugänge bekommen.
Ansonsten besteht die Mannschaft nun bereits im dritten Jahr aus denselben Spielern, die mit großem Spaß am Fußballspielen dabei sind und sich zu einem richtig guten kameradschaftlichen, eingeschworenen Team geformt haben, das unseren Spruch „einer für alle, alle für einen“ auch im Spiel umsetzt.
Fußballerisch gibt es große Fortschritte zu sehen, sowohl technisch als auch im Spielverständnis. Wir trainieren zweimal in der Woche und alle Spieler sind mit Eifer und der Bereitschaft zu Lernen dabei, so dass es mir auch als Trainer großen Spaß macht mit der Mannschaft zu trainieren.
Wir freuen uns auf die Endrunde in der Hallen-Meisterschaft, unser eigenes Turnier – um den Mental-IT-Cup am 24. Februar 2013, vielen weiteren Turnieren, Freundschaftsspielen und die kommende Saison, die sicherlich wieder von vielen Fans und Eltern bejubelt wird!
Die Mannschaft und Eltern der FI bedanken sich bei Björn Voitel (Mental-IT), der auch diese Saison die klasse Sportausrüstung gesponsert hat.
Mit sportlichem Grüßen! Eure FI!

Oliver Niese, Trainer

FI- Jugend – stehend v.li.: Tom Wulfgramm, Lukas Milic, Luca Keser, Trainer Oliver Niese. Sitzend v.li.: Niklas Kerpen, Steven Janssen, Keno Bastwöste, Mika Meijer. Liegend: Anes Drustinac. Es fehlen: Serhat Biskin, Altin Zymeraj,Jakob Witte,Yigid Yildiz.

FII-Jugend

FII-Junioren – die Mercator-Boys

Die FII-Junioren präsentieren sich in der Saison 2012/2013 als reine Jahrgangsmannschaft 2005. Das dreiköpfige Trainergespann hat in weniger als einem Jahr ein spielstarkes und motiviertes Team - zunächst als GIII, jetzt als FII - um sich versammelt. In der Herbstrunde 2012 konnten die "Mercator-Boys", wie sie auch genannt werden, alle Erwartungen übertreffen und den ersten Tabellenplatz ihrer Qualifikationsstaffel - noch vor dem ambitionierten F2-Team des Osnabrücker Sportclubs - erringen.

FII- Jugend – Trainer: Oliver Wilhelm, Birgit Bullerdiek, Jürgen Wiehr. Stehend v.li.: Dominik Lienkamp, Lennard Wiehr, Roman Wilhelm, Jannik Voitel, Shawn Michael, Karim Elfayoumy, Aaron Busmann. Kniend v.li.: Luk-Mattis Rehbock, Yannik Böhmer, Utkarsh Gupta, Findan Backs, Enis Kosuta. Es fehlen: Berk Altunkaynak, Berkay Altunkaynak, Jeremiah Schäfer (Trainingsgast), Lennox Zöller-Hampel (Gastspieler vom SC Spelle-Venhaus).

Der Start in die Wintersaison gelang ebenfalls überzeugend mit einem 2. Platz beim Hallenturnier in Emsdetten (bestes 2005er-Team im Wettbewerb).
Für die kommenden Wochen stehen zahlreiche weitere "Indoor-Events" im Kalender. Höhepunkt ist sicherlich der eigene Mental-IT-Cup am 19.01.2013, ehe die Mannschaft im Frühjahr 2013 auf ihren geliebten Mercator-Rasen zurückkehren wird - und dann aufgrund der überzeugenden Herbstrunde in einer weitaus stärker besetzten Spielklasse antreten dürfte. Der Kreisjugendausschuss wird bestimmt eine spannende Staffel zusammenstellen. Aber ganz egal wie die Gegner auch heißen - die "Mercator-Boys" haben erneut eine Platzierung in der oberen Tabellenhälfte fest im Visier und möchten auf dem Weg dahin auch wieder mehrere Mannschaften des älteren F-Jugend-Jahrgangs (2004er) empfindlich ärgern. Noch wichtiger als überzeugende Siege und vordere Plätze sind dem Team allerdings immer der Spaß an der gemeinsamen Bewegung, die persönliche und teambezogene Weiterentwicklung sowie der kameradschaftliche und respektvolle Umgang sowohl innerhalb der Gruppe als auch mit Gegnern, Schiedsrichtern und anderen Kontaktpersonen.

So sehen Sieger aus …

Pokale, Pokale, Pokale …

Zur Erreichung dieser Ziele tragen auch die überdurchschnittlich engagierten FII- Eltern sowie der freundschaftliche Kontakt zu den anderen Raspo-Jugendmannschaften bei.

Oliver Wilhelm

Fußballjugend FIII

Wir sind die FIII, die aus der letztjährigen GI entstanden ist. Wir sind eine – zum Teil – neu zusammengefügte Mannschaft. Bei uns spielen Kinder der Jahrgänge 2004, 2005 und 2006. Das ist für alle eine große Herausforderung, aber auch jede Menge Spaß. Bei uns werden Fußballgrundlagen vertieft, aber auch neue Dinge erlernt. Es ist sicherlich nicht immer leicht, aber der Spaß am Fußball, der respektvolle Umgang miteinander und die Mannschaft selbst stehen hier an erster Stelle!

Silke Paul

FIII- Jugend –
Trainerinnen: Anja Buddenberg und Silke Paul (C-Lizenz).
Hinten v.li.: Christoph, Halil, Emir, Ben, Astrit, Jonah.
Vorne v.li.: Morten, Tomas, Niklas W., Lukas, Joshua, Marlon.
Es fehlen: Noah E., Noah L. Fahim, Niklas D. und Simon.

GI-Jugend

Hallo RASPO-Familie!

Unsere jüngsten Kicker (Jahrgang 2006/2007) sind einfach großartig! Es ist eine verschworene Truppe im besten Sinne des Wortes. Alle kids haben riesigen Spaß am Fußball. Hinzu kommt, dass sie auch noch sehr erfolgreich sind.
In der Freiluftsaison konnten wir kürzlich die Quali-Staffel zur Kreisliga im kommenden Frühjahr als Sieger abschließen. Im letzten Spiel gewannen wir dabei verdientermaßen gegen den OSC, was den OSC „hörbar" aufhorchen ließ.
Zu Beginn der Hallensaison haben die Kleinen sogleich den Soccer-Cup 2012 bei 11 teilnehmenden Mannschaften für sich entschieden. Es war ein tolles Turnier vor großartiger Kulisse – für die Jungs ein super Erlebnis! Wir freuen uns ungemein auf die weitere Saison. Auf unserer Website findet Ihr stets aktuelle Berichte von unseren Spielen/ Turnieren.
Die Kleinen zu trainieren macht unglaublichen Spaß! Ein großer Dank gilt den klasse Eltern, die das Team fantastisch unterstützen und begleiten! Das kann man sich als Trainer nur wünschen!
RASPO hat einen enorm starken und mega-fröhlichen Fußball-Nachwuchs.

Bernd Boßmeyer

GI-Jugend – oben v.li.: Trainer Bernd Boßmeyer, Leo Große Beilage, Artur Krune, Jasper Eilers, Philipp Kleemann, Nico Stumpe, Co-Trainer Markus Kowert.
Unten v.li.: Fabian Rusch, Kaan Kahraman, Bennett Witte, Noah Boßmeyer, Niklas Kowert.

GII-Jugend

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten tummeln sich seit der Sommerpause einmal wöchentlich 12-16 Kinder auf dem Sportplatz bzw. in der Halle, um das 1 x 1 des Fußballspielens zu erlernen. Mit Begeisterung und glänzenden Augen absolvieren die Kinder 60 Minuten spielend die Übungen.
Anfang des nächsten Jahres werden die GII-Kicker zur Frühjahrsrunde angemeldet, damit sie auf den Spielbetrieb vorbereitet werden.

Zur Mannschaft gehören:
Philipp, David B., Simeon, Tobias, Luca, Marian, Konstantin, David L., Erik, Jonas, Silas, Mika, Sajed, Elias, Julian, Emir, Yusuf, Emidio, Kiyan.

Friedhelm Schrebb, Trainer

Sponsoren unserer Fußballjugendabteilung

Wie in den letzten Jahren eine Auflistung der Firmen, die die Jugendfußballabteilung durch Banden- bzw. Fahrzeugwerbung unterstützen.

1. Fahrschule Kindermann, Sutthauser Str., 49080 Osnabrück
2. Vergölst Reifen- und Autoservice, An der Petersburg 1, 49082 Osnabrück
3. HBBN, Lengericher-Land-Str. 34, 49078 Osnabrück
4. Sanitär und Heizungsbau Fischer GmbH, Holtstr. 30, 49074 Osnabrück
5. Holzhandel Blömer GmbH, Raiffeisenstr. 4, 49124 GMHütte
6. MIchaels Haarstudio, Blumenhaller Weg 28, 49078 Osnabrück
7. VGH-Büro Harald Rotert, Iburger Str., 49082 Osnabrück
8. Golenia Werbung GmbH, Pferdestr. 28, 49084 Osnabrück
9. Partyservice Markus von Bredow, Knollstr. 33, 49179 Ostercappeln
10. Mondorf, Brillen, Hörgeräte, Johannisstr. 96, 49074 Osnabrück
11. Metallbau Bröcker GmbH, Franz-Lenz-Str. 14 b, 49084 Osnabrück
12. Sparkasse Osnabrück, Wittekindstr. 2 - 4, 49074 Osnabrück
13. Brockmeyer Reisen, Brooksweg 6, 49170 Hagen a.T.W.
14. Stadtwerke Osnabrück, Alte Poststr. 9, 49074 Osnabrück
15. GOD MBH + Co.KG (Druckerei Levien), Eduard-Pestel-Str. 16, 49080 Osnabrück
16. Getränke Glandorf, Sutthauser Str. 60, 49080 Osnabrück
17. Hotel Westermann, Koksche Str. 1, 49080 Osnabrück
18. sportika (JEM-sportswear GmbH), Sigiltrastr. 49751 Sögel
19. Venjakob/Ihlenburg Metallbau GbR, Rugoweg 6, 49205 Hasbergen
20. Mental-IT, An der Quellenburg 3, 49080 Osnabrück
21. Bestattungshaus Baumgarte & Peistrup, Zum Forsthaus 33, 49082 Osnabrück
22. Olaf Heikel, Malermeister, Düstruper Str. 14, 49086 Osnabrück

Nicht zu vergessen die Firmen und privaten Gönner, die z.B. durch Trikotwerbung oder Sponsoring von Trainingsanzügen unsere Jugendmannschaften unterstützen.

Diese Gönner sind größtenteils auf unserer Homepage unter www.raspo.de (Sponsoren) oder auf der jeweiligen Mannschaftsseite einzusehen.

Ohne Sponsoren ist eine leistungsorientierte Jugendarbeit, wie sie bei RASPO seit vielen Jahren mit gutem Erfolg versucht wird, nicht zu praktizieren.

Darum, liebe Mitglieder, unterstützen bzw. kaufen Sie bei unseren oben aufgeführten Sponsoren, damit sie noch (lange) Sponsor unserer Jugendlichen bleiben:

Friedhelm Schrebb

Fußball-Hallenturniere in der BBS am Schölerberg (Iburger Straße) und Danone-Cup

Folgende Fußball-Hallenturniere werden von unseren Mannschaften in 2013 durchgeführt:

12.01.2013	**DIII-Turnier**	**14:00-20:00 h**	**BBS/Schölerberg**
13.01.2013	**CII-Turnier**	**10:00-18:00 h**	**BBS/Schölerberg**
13.01.2013	**CI-Turnier**	**10:00-18:00 h**	**Halle Sebastopol** →
19.01.2013	**FII-Turnier (Mental-IT-Cup)**	**13:00-20:00 h**	**Domsporthalle**
19.01.2013	**vereinsinternes Turnier**	**14:00-20:00 h**	**BBS/Schölerberg**
20.01.2013	**GI-Turnier**	**10:00-18:00 h**	**BBS/Schölerberg**
02.02.2013	**EIII-Turnier**	**10:00-16:00 h**	**Goethering**
09.02.2013	**DI-Turnier**	**10:00-16:30 h**	**Goethering**
23.02.2013	**EII-Turnier**	**14:00-20:00 h**	**BBS/Schölerberg**
24.02.2013	**EI-Turnier**	**10:00-18:00 h**	**BBS/Schölerberg**
24.02.2013	**FI und FIII-Turnier (Mental-IT-Cup)**	**10:00-18:00 h**	**Goethering**

teilnehmende Mannschaften:
VFL Osnabrück
Preußen Münster
TSV Havelse
VFB Oldenburg
SV Meppen
BV Cloppenburg
DFB-Stützpunktmannschaften
SG Raspo/Dodesheide

Fußballturniere in der Halle sind besonders spannend für Aktive und Zuschauer

Fußball – Jugendabteilung

Danone Nations Cup am Sonntag, dem 19. Mai 2013

Auch 2013 werden wieder 2.5 Millionen Kinder weltweit in 40 Ländern am Danone Nations Cup teilnehmen, das sich inzwischen zum größten Jugendturnier entwickelt hat. Das Weltfinale findet im Herbst 2013 in London statt.

Zum neunten Mal wird RASPO „Ausrichter“ des Vorturniers zum Danone Nations Cup (DNC) sein. Diesmal dürfen die Jahrgänge 2001 und 2002 um die begehrte Teilnahme am Deutschland-Cup wetteifern.

16 Mannschaften werden wieder auf der schicken Raspo-Sportanlage an der Kokschen Straße den Sieger für das Deutschlandfinale ermitteln.

Handball

Die Handballabteilung – ein erfolgreiches Jahr!

Die Raspo-Handballabteilung kann in ihrer Verbindung als Spielgemeinschaft mit dem OSC und dem SV Hellern in diesem Jahr über einige Erfolge berichten.
7 Erwachsenen- und 18 Jugendmannschaften sind zum Spielbetrieb gemeldet.
Nach einer guten Saisonleistung konnte die 1. Herrenmannschaft in die Verbandsliga aufsteigen (siehe eigenen Bericht). Verstärkt mit Spielern aus der eigenen Jugendarbeit können auch in der Hinrunde dieser laufenden Saison Erfolge erreicht werden.
In diesem Jahr konnte die HSG außerdem 3 weitere Meistertitel auf Regionsebene erringen. Die weibl. E-Jugend und die weibl. C-Jugend wurden Regionsmeister, die 2. Damenmannschaft erreichte die Tabellenführung und stieg auf in die Weser-Ems-Liga, wo jetzt 1.und 2. Damenmannschaft um Tore und Punkte kämpfen. Das Konzept geht also auf und die Zusammenarbeit im Trainerteam funktioniert gut.
Unsere kleinsten Handballer, die immer freitags in der Sporthalle im RASPO-Sportpark trainieren, sichern den Nachwuchs. Durch die erfolgreichen Mannschaften haben wir aber auch in den anderen Altersklassen guten Zulauf. Zusätzlich lockt die Studenten der Erfolg der Herren- und Damenmannschaften zur HSG, was die Gruppen leistungsmäßig und menschlich bereichert.
Erfreulicherweise konnten wir zwei Handball AGs etablieren. In der Heinrich-Schüren-Schule und im GSG gibt es jeweils ein Handball-Angebot, das den Sport bei den Schülern vorstellt und Kinder und Jugendliche animiert, in den Vereinssport einzutreten.
Zu den Highlights des Jahres sollte das traditionelle Kleinfeld-Jugendturnier auf der Raspo-Sportanlage werden. Leider ist uns der Wettergott dazwischen gekommen und zum ersten Mal seit 10 Jahren mussten wir durchnässt abbrechen.
In der trockenen OSC-Halle konnte die Osnabrücker Handballwelt ein Trainingsspiel des TBV Lemgo gegen den TUS EM Essen bestaunen. Die HSG, als Partnerverein des TBV, konnte diese Veranstaltung ausrichten und die Handballer mit gutem Bundesligasport begeistern.
Ein weiteres Event ist inzwischen Kult geworden. Im Juni sind wieder 4 Mannschaften zum Norderney Beachhandballturnier aufgebrochen. Spaß haben steht bei diesem Wochenende im Vordergrund. Mit Musik aus Arnos „gepimpter Brotdose“ beginnt die gute Laune schon bei der Hinreise und alle Teilnehmer genießen das Handball spielen am Strand und das gesellige Miteinander. Diese Mischung aus sportlichem Erfolg und gemeinsamen Aktionen bietet dem Leistungshandballer genauso wie dem Breitensportler genügend Möglichkeiten, seinem Sport nachzugehen und/oder sich als Trainer oder Betreuer zu engagieren.
Bemerkenswert ist das Engagement aller am Erfolg Beteiligten! Spielwart, Schiedsrichter, Kassenwart, Trainer, Betreuer, Eltern, Großeltern, die zum Gelingen beitragen, sollen hier besonders erwähnt werden.
DANKE!!!

Andrea Guhe-Strothmann, Handball-Abteilungsleiterin

Alle HSG-Aktiven auf dem Parkdeck vor der OSC-Halle.

Hinweis der raspo report Redaktion:

Der Vorstand der HSG Osnabrück hat auch zu Beginn der neuen Saison 2012/2013 eine Broschüre erstellt, in der alle Mannschaften aus dem Senioren- und Jugendbereich einschließlich der 2 Schul-Arbeitsgemeinschaften in Wort und Bild vorgestellt werden.

In Absprache mit Handball-Abteilungsleiterin Andrea Guhe-Strothmann verzichten wir auch in diesem raspo report wieder darauf, die einzelnen Mannschaften in Form von Mannschaftsfotos und mit Berichten aus der letzten Saison noch einmal zu präsentieren.

Bei Interesse: Die HSG-Broschüre liegt zur kostenlosen Mitnahme im Raspo-Clubheim an der Kokschen Straße sowie in der Sporthalle im RASPO-Sportpark an der Mercatorstraße aus.

1. Herren

Erste Herren der HSG Osnabrück feiert Aufstieg in die Verbandsliga

Die Handballspielgemeinschaft der HSG Osnabrück, bestehend aus dem SV Rasensport, dem Osnabrücker SC, dem SV Hellern sowie dem TV Jahn Osnabrück, hatte auch in der abgelaufenen Spielzeit wieder einige hervorragende Erfolge zu verzeichnen.
Einen davon bescherte die erste Herrenmannschaft dem Verein. Nach sechsjähriger Abstinenz gelang dem Team des Trainerduos Volker Krems und Jörg Elbel die Rückkehr in die fünftklassige Verbandsliga Nordsee. Etwas überraschend, da vor der Saison lediglich das Ziel ausgegeben worden war, Rang sieben aus dem Vorjahr zu verbessern. Aber durchaus verdient gelang es den Osnabrückern, um ihren Toptorschützen Daniel Nolte, schließlich sogar vorzeitig die Meisterschaft perfekt zu machen. Dabei begann die Spielzeit mit 6:6 Punkten aus den ersten sechs Begegnungen eher durchwachsen. Doch mit dem anschließenden Erfolg beim TV Dinklage startete die HSG eine beeindruckende Serie und blieb insgesamt 14 Spiele am Stück ungeschlagen. Am Ende standen schließlich das mit Abstand beste Torverhältnis, 20 Siege, ein Remis, und nur fünf Niederlagen in der Statistik.
Mit den neuen Kräften Philipp Busch, Jan Wendte und Max Wilbers, sowie den vorherigen A-Jugendlichen Maximilian Große Wördemann, Matthias Hülsmann und Sören Vinke, die nun fester Bestandteil der Mannschaft sind, konnten die Abgänge kompensiert und das Team in der Breite noch verbessert werden. Dennoch konnte die HSG in der höheren Spielklasse zunächst nicht an die Leistungen der Vorsaison anknüpfen. Gleich zu Saisonbeginn setzte es drei Niederlagen am Stück, bevor gegen den TSV Daverden vor heimischer Kulisse die ersten Punkte eingefahren werden konnten. Inzwischen hat sich die Mannschaft in der neuen Klasse eingewöhnt und rangiert nach dem vierten Sieg in Folge mit derzeit 10:8 Punkten aktuell auf Platz 6 der Verbandsliga und wird versuchen, die nächsten Partien weiterhin so erfolgreich zu gestalten, um dem Ziel Klassenerhalt möglichst früh nahe zu kommen.

Mathias Wygold

1. Herren – obere Reihe v.li.: Felix Pankrath, Till Petersen, Sebastian Kling, Lukas Tobergte, Jochen Langer, Arno Nieberg, Matthias Hülsmann, Suat Aydemir, Fabian Siebert, Volker Krems (MV). Untere Reihe v.li.: Fabian Dresler, Daniel Nolte, Maximilian Große-Wördemann, Soren Vinke, Rüdiger Rasenack, Philipp Busch, Jan Wendte, Alexander Ril.

3. Damenmannschaft

Die letzten Raspo-Mohikanerinnen

Wir, die 3. Damen der HSG, besteht noch hauptsächlich aus Raspo-Mitgliedern. Von den 21 spielenden steht bei 16 Damen als Stammverein noch Raspo auf dem Pass.
Zu Raspo- Zeiten noch in der Weser-Ems-Liga spielend, sind wir durch die Gründung der HSG und zunehmenden Alters, aktuell auf einem mittleren Tabellenplatz stehend, in der Regionsoberliga angekommen. Etwas höher dürften wir gerne noch rutschen. Gegen den Absturz in den Tabellenkeller werden wir uns aber vehement wehren
Obwohl wir eine sehr durchwachsene Truppe sind, im Alter von 21 - 43 Jahren ist bei uns alles vorhanden, haben wir auch außerhalb des Spielfeldes gemeinsam sehr viel Spaß.
Eines fällt vielleicht im Vergleich zu früher auf: Wo früher noch die Freunde und Ehemänner gesessen und uns angefeuert haben, sitzen bzw. laufen jetzt unsere Kids auf den Rängen und Bänken und geben ihre Kommentare ab.
Aber solange allen noch das Handballspielen Freude macht und der Trainer noch ein ganz klein wenig älter ist als man selbst, werden wir uns weiterhin einmal wöchentlich zum Training und am Wochenende zum Spiel treffen.
Übrigens freuen wir uns auch weiterhin über jeden Zuschauer, der sich mal in unsere Halle verirrt….

Andrea und Anna

Weibl. E-Jugend-Meistermannschaft – hintere Reihe v.li.: Miriam Kowert, Moana Schilberg (Trainerin), Seyma Süer, Seline Kisker, Clara Niemann, Martina Guhe-Wamhof (Trainerin). Mittlere Reihe v.li.: Beyza Akyurek, Johanna Schnorrenberg, Marie Meese, Clara Kiefer, Sina Bohlmann, Anneke de Weerd. Untere Reihe v.li.: Lisa Thomas, Johanna Mette, Kathrin Heising, Jula Elbel, Paula Steinkamp. Es fehlen: Nadja Hamza, Malin Heumann, Miriam Kasper, Sophie Nowicki, Mauthin Obermeyer.

Weibliche E-Jugend

Die Kleinsten sind die Größten

In der Vorbereitung auf die Saison 2011/2012 war allen Beteiligten klar, dass es eine spannende Saison werden dürfte. Wir starteten mit zwei weiblichen E-Jugendmannschaften, die eine wurde von Mo in Hellern und die andere von Martina im Raspo trainiert. Doch das blieb nicht lange so. Durch den Zusammenschluss OSC - Raspo - Hellern und dem damit verbundenen gemeinsamen Training lernten sich die Kinder immer mehr kennen und halfen auch mal in der anderen Mannschaft aus.
Schließlich erreichte die Hellernmannschaft in ihrer Gruppe einen wirklich guten vierten Platz. Die Raspomannschaft schnitt noch besser ab. Sie erkämpfte sich den ersten Platz in ihrer Gruppe und sicherte sich somit die Teilnahme am entscheidenden Turnier um den Meistertitel.
Ab zum Final Four beim TSG Burg Gretesch!
Dort angekommen merkten die Mädels, Eltern und Trainer, dass es ein besonderer Tag werden könnte und natürlich werden sollte. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fanden wir zu unserem Spiel und konnten die erste Begegnung gegen den TV Bissendorf für uns entscheiden. Doch auch beim zweiten Spiel gegen den TSG Burg Gretesch hatte die Nervosität uns fest im Griff. Der Ball wollte zunächst einfach nicht ins Tor. Doch die Mädels gaben nicht auf und eroberten sich kurz vor Schluss noch einige Male den Ball und versenkten ihn im gegnerischen Tor, sodass wir es schlussendlich schafften, den erträumten Meistertitel zu holen.
Doch das Ende dieser Saison bedeutete auch, dass wir uns von 13 Spielerinnen verabschieden mussten, die jetzt in der D-Jugend um den erneuten Titel kämpfen. Lisa, Paula, Jojo, Seyma, Kathrin, Aleyna, Nadja, Miri, Clara, Johanna, Lea, Marie und Hannah waren einfach zu „groß“ für unsere „kleinsten Handballerinnen“.
Mit unserer neuformierten E-Jugend mussten wir erst einmal die Quali für die Regionsoberliga spielen. Keiner wusste so genau, wie das alles laufen würde. Doch diese Hürde haben wir ebenfalls genommen und sind somit in der Saison 2012/2013 in der Regionsoberliga aktiv. Ob es zum Meistertitel reichen wird? Na, wir werden sehen...

Bis dahin, Martina und Mo

Minis / F-Jugend

Freitags im Raspo Sportpark ist der Tag unserer kleinsten Handballer und Handballerinnen. Während die Minis noch schwerpunktmäßig spielen und toben und verschiedene Bewegungsformen ausprobieren und erst mit weichen und kleinen Bällen an den Handballsport herangeführt werden, geht es bei der F-Jugend schon fast wie bei den Großen zu. Der Anspruch „richtig“ Handball zu spielen steht klar im Vordergrund. Die Minis vergnügen sich bei Miniturnieren mit Handball quer über das Feld gespielt und zwischendurch in Spiellandschaften.
Die F-Jugend nimmt regelmäßig an Turnieren teil, die über das ganze Handballfeld auf kleine Tore gespielt werden. Neu in dieser Saison ist, dass in zwei verschiedenen Spielformen gespielt wird, 6+1 und 2x3 gegen 3. Diese Spielform fördert die individuellen Fähigkeiten der Kinder und erfordert viel Bewegung ohne Ball.
Ob Minis oder F-Jugend, alle Kinder sowieso und auch die Eltern sind sehr motiviert, helfen immer bei Fahrdiensten und bei Kaffee- und Kuchenverkauf und sorgen so maßgeblich dafür, dass ein reges Vereinsleben möglich ist.
Besonders freuen wir uns darüber, dass wir einige unserer jungen Handballer gewinnen konnten, die die Minitrainer tatkräftig unterstützen. Ein herzliches Dankeschön gilt hier Alissa Wamhof, Lars Bennhoff und Sören Vollmer.

Sintje Vollmer

Das Trainerteam der Minis und F-Jugend.

Unsere Minis sind begeistert bei der Sache.

F-Jugend beim intensiven Wurftraining.

Berlinfahrt der Fußball spielenden Seniorenhandballerinnen des ehemaligen PSV

Seit Jahren treffen wir uns jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in der Sporthalle am Heiligenweg. Wir alle sind ein bisschen in die Jahre gekommen. Nach wie vor macht es einfach Spaß, uns mit dem Filzball zu bewegen. Gespielt wird sportlich aggressiv aber fair. Schließlich treffen wir uns nicht zum „Stricken“.

Zwei Mitspielerinnen mussten sich mit Mitte 50 einer Hüftoperation unterziehen. Nach einer etwas längeren Pause waren sie zur Freude aller wieder einsatzbereit.
Unsere Mannschaften waren wieder komplett. Die ständige sportliche Betätigung hat den Heilungsprozess sicherlich enorm beschleunigt.
Jeweils im März machen wir eine Mannschaftsfahrt. In diesem Jahr ging es nach Berlin.
Wir haben im tiefen Berliner Osten in Rummelsburg in einem zum Hotel umgebauten Gefängnis gewohnt.
In diesem Gefängnis mit Hotelcharakter oder umgekehrt waren in den Wirren des DDR-Niederganges Honecker und Mielke kurzfristig untergebracht. Eine ganz interessante Übernachtungsmöglichkeit.
Wunderschönes Wetter machten eine ausgedehnte Spreefahrt und längere Fußmärsche und mehr möglich. Eine rundum gelungene Mannschaftsfahrt.

Berlin ist immer eine Reise wert, das gilt auch für uns!

Ganz wichtig, wir haben nichts verloren, nicht vergessen!!
Das Bild wurde bei der vergangenen Mitgliederehrung aufgenommen. Annegret Rodloff und Christa Bruning wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Anita Kamp

Turnen

Eltern-Kind-Turnen und Kinderturnen

RASPO
lädt ein zum

„Kinderturnen“

Eltern-Kind-Turnen und Kinderturnen am Donnerstag mit Edda Kresin

Jeden Donnerstag um 8 Uhr beginnt mit meinen fleißigen Helfern, die mir immer tatkräftig zur Seite stehen, der Generationstag beim Raspo.
Durch den Anreiz der unterschiedlichen Turngeräte und deren Kombinationen lernen Kinder spielerisches Erproben und Erfinden, Variieren und Gestalten, Optimieren und Anwenden von vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten ihres Körpers.

Um 9 Uhr beginne ich, unterstützt von ihren Eltern, mit den kleinen Turnerinnen und Turnern.

Am Nachmittag um 14:30 Uhr geht es dann bis 18:00 Uhr weiter mit den verschiedenen Altersgruppen im Kinderturnbereich.
Auch in diesem Jahr haben wieder etliche Kinder erfolgreich die Bedingungen für das deutsche Sportabzeichen erfüllt.
Das goldene Sportabzeichen wurde verliehen an Nadine Eichholz und Flora Witte.
Das silberne Sportabzeichen erhielten Hannah Stelzer, Kerrin Leniger, Klara Schulz, Alena Goldmann und Paul Niemann.
Das bronzene Spotabzeichen wurde zum ersten Mal verliehen an Birte Melloh, Laura- Isabel Korthoff und Philipp Schuhmann.
Abschließend möchte ich mich bei allen Helfern und Eltern bedanken, die mir immer tatkräftig zur Seite stehen.
Ich wünsche allen frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches, sportliches Neues Jahr.

Edda Kresin, Übungsleiterin

Verleihung Sportabzeichen in Gold, Silber und Bronze an: *v.li.: Flora Witte, Kerin Leniger, Hannah Stelzer, Laura-Isabel Korthoff, Birte Melloh, Klara Schulz. Es fehlen: Philipp Schumann, Nadine Eichholz und Alena Goldmann.*

Impressionen vom Kinderturnen

Kinderturnen- und tanzen montags

Rückblick auf das Jahr 2012

Unsere insgesamt drei Übungsstunden sind montags von 15:15 Uhr bis 18:00 Uhr in der Sporthalle im RASPO-Sportpark.
Im vergangenen Jahr bildete hier sicherlich das Landesturnfest 2012 in Osnabrück den Höhepunkt. Mit allen drei Gruppen, in Kooperation mit einer Vorschulkindergruppe und einer 3. Klasse haben wir aktiv an einem Kindermusical – der Kinderturnshow – teilgenommen. Hierbei ging es darum, dass Taffi, der Turnaffe (sportlich und fit), der Graslöwe (ein umweltorientierter vegetarischer Löwe) und Paul, ein ganz normaler Junge (der zu wenig Dingen derzeit Lust hat) eine Reise machen.

Sie reisen durch 12 Bühnenbilder, die jeweils von unterschiedlichen Gruppen dargestellt werden. Sie treffen dabei unter anderem auf eine Dschungellandschaft, die lustigen Affen, die flotten Zebras, sehen einen Flossentanz und vieles mehr…..
Wir haben das größte Gruppenbild, die Dschungellandschaft, mit fast 60 Kindern dargestellt. Zu einer vorgegebenen Musik mussten wir den Refrain nach genauen Vorgaben tanzen, die musikalischen Zwischenteile nach eigenem Können darstellen.
Alle Kinder waren als Dschungeltiere verkleidet, wenigstens im weiteren Sinnen, denn auch Frösche und Eisbären waren dabei. Bereits bei einer Hauptprobe ging es hier schon hektisch zu, da alle angezogen und geschminkt werden mussten.
Die Veranstaltung war in der Osnabrückhalle, auf der Bühne, auf der sonst auch viele Prominente auftreten. Wir mussten üben, wie man dort hin kommt, rauf und runter, ohne von der Bühne zu fallen, wer wo zu stehen hatte, wann man dran war und wie man wieder zu seinem Treffpunkt zurückkam. Alles in allem war das sehr „wuselig“.
Mit allen Gruppen und allen Kindern, ca. 260 insgesamt, gab es dann noch eine Polonaise durch den Saal und zwei Lieder, zu denen auch alle auf der Bühne tanzten.

Es hat viel Spaß gemacht, war aber auch anstrengend im Vorfeld und ein langer, abenteuerlicher Tag am 23. Juli 2012.

Nina Vinke

„hakki – Bewegungspreis 2012“

Raspo nach 2010 zum 2. Mal Sieger

„hakki aktiv“ bringt Kinder in Bewegung! – so lautet das Motto der Krankenkasse hkk, Bremen, wobei „hakki“ das Kindermaskottchen der Krankenkasse darstellt.
„hakki aktiv“ verbindet einen strukturierten Stundenablauf, eigens komponierte Kinderbewegungslieder, Spiele und Bewegungslandschaften zu einer Turnstunde, für die sich Kinder bis zu 10 Jahren begeistern können.

Sowohl in den Stunden montags bei Nina Vinke als auch donnerstags bei Edda Kresin werden alle Qualitätsanforderungen kontinuierlich umgesetzt, so dass der Kinderbewegungspreis eine Bestätigung für die Leistungen, Arbeit mit den Kindern und die Motivation des SV Rasensport darstellt.
Im Zuge der Mitgliederehrung unseres Vereins am 10. November konnte Nina Vinke, stellvertretend für den Kinderturnbereich, einen Check über 3.000 € von dem örtlichen Vertreter der Krankenkasse hkk, Frank Schomecker, entgegennehmen, der zur freien Verfügung für den Kinderturnbereich dient.
Bereits 2010 hat der SV Rasenport diesen Preis gewonnen und ist besonders stolz, hier ein Wiederholungstäter zu sein.

Nina Vinke

Das Kinderturnabzeichen

Das Kinderturnabzeichen ist konzipiert für Kinder bis 10 Jahren.
Das Angebot umfasst insgesamt 60 Übungen aus 10 unterschiedlichen Bereichen, die die Vielfalt des Kinderturnens widerspiegeln. Jede Rubrik besteht aus sechs Aufgaben. Die Überschriften der 10 Bereiche stehen für verschiedene Fähigkeits- und Fertigkeitsbereiche, deren Schwierigkeit sich an der altersentsprechenden motorischen Entwicklung von Kindern orientiert:

1. Hängen und Stützen
2. Springen, Fliegen, Landen
3. Gehen und Laufen
4. Rollen, Rutschen, Fahren
5. Gerätebahn
6. Turnspiele
7. Rhythmik
8. Sinne
9. Handgeräte
10. Zirkuskünste

Wir haben das Kinderturnabzeichen innerhalb der normalen Sportstunden (intern) durchgeführt. Neben „gewöhnlichen“ Turnübungen, waren beispielsweise auch Eierlaufen und Fußmalen mit auf der Aufgabenliste. Die Kinder konnten auf spielerische Art und Weise ihr erlerntes Können aus den Sportstunden unter Beweis stellen und mussten ebenfalls Aufgaben erfüllen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorher erprobt wurden. Innerhalb von 4 Wochen, in diesem Fall im November 2012, gab es somit ein „Pflichtprogramm“, bei dem jede erfolgreich ausgeführte Übung auf einer Laufkarte mit Stempeln und erreichter Punktzahl dokumentiert wurde. Es hatten alle viel Spaß, sicherlich eine Aktion, die wiederholt wird.

Nina Vinke

Kinderturnfest unter dem Motto „Wald“ am 18. November – Wir waren dabei!

Einmal jährlich veranstaltet der Turnkreis Osnabrück ein Kinderturnfest für Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren. Dieses Angebot richtet sich an Schulen, Kindergärten und -Tagesstätten sowie Sportvereine.
Je nach Alter und Geschlecht können die Kinder an unterschiedlichen Stationen Punkte und somit drei verschiedene Leistungsstufen erreichen.
Die Eröffnung fand mit allen Gruppen und dem Turntiger statt, es wurde gemeinschaftlich der Turntigertanz getanzt.
Das Turnfestmotto lautete dieses Jahr „Wald“. Entsprechende Stationen waren aufgebaut, an denen die Kinder turnen konnten wie das „unfaule Faultier“, „starke Bären“, „fleißige Ameisen“.
Die Aufgaben der jeweiligen Übungen wurden vorher nicht bekanntgegeben. Somit ist diese Aktion unabhängig von eingeübten Leistungen; der Spaß steht im Vordergrund.
Wir waren mit 8 Kindern im Alter von 4 – 7 Jahren vertreten. Auch wenn das Warten an einigen Stationen manchmal langweilig war, hat es im Ergebnis allen Spaß gemacht und nebenbei waren wir auch sehr erfolgreich. Ausgezeichnet wurde jedes Kind am Schluss mit einer Urkunde und einer Medaille.
Mit dabei waren: Sarah, Teresa, Lena, Hannah, Patrick, Isabel, Leonie, Julika (und Kilian als Helfer) Serhat Biskin, Altin Zymeraj, Jakob Witte, Yigid Yildiz.

Nina Vinke

Gesundheit & Fitness

Kursangebote von Barbara Siebe

Barbara Siebe, Übungsleiterin für Fitness- und Gesundheitssport und qualifizierte DTB-Trainerin Gerätefitness

Wirbelsäulengymnastik
Montag 18.00 – 19.00 Uhr

Fitness-Gymnastik
Montag 19.00 – 20.00 Uhr

„Fit werden, Fit bleiben – 50 plus“
Mittwoch 9.00 - 10.00 Uhr
im Gesundheits- und Fitness-Studio
Dienstag 16.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 20.00 Uhr

Terminabsprachen zur Einführung sind mit Barbara Siebe erforderlich.

Reha-Nachsorge - wird von den Krankenkassen speziell unterstützt

Fit werden, Fit bleiben – 50 plus.

Kursangebote von Nicole (Nicky) Kamphues

Nicole Kamphues, Sport-Pädagogin und Therapeutin Gesundheitssport, Gymnastik, Gesundheits- und Fitness-Studio

Wirbelsäulengymnastik für Sie und Ihn
Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr

Sanfte Gymnastik für Frauen.

Sanfte Gymnastik für Frauen
Mittwoch 11.00 – 12.00 Uhr

Im Gesundheits- und Fitnessstudio, Reha-Kraftsport und Reha-Krafttraining an Geräten

Terminabsprachen zur Einführung sind mit Nicole Kamphues erforderlich.

Reha-Nachsorge wird von den Krankenkassen speziell unterstützt.

Wirbelsäulengymnastik für Sie und Ihn.

Neu im Gesundheitssport: Schwester Halina Zientek

Schwester Halina Zientek ist Physiotherapeutin und Ordensschwester der Franziskanerinnen „Missionarinnen Mariens“

Kursangebot
Präventiv- und Reha-Sport für Sie und Ihn
Mittwoch 18.30 – 19.30 Uhr

Wirbelsäulengymnastik mit Halina Zientek

Kursangebote Christin Golling

Ihre Spezialgebiete bei den Gruppensportkursen sind Tanz, Bewegung und Body & Mind Mit den Schwerpunkten Zumba, Aerobic, Spinning, Pilates sowie Yoga.

Fit durchs Alter (für Frauen)
Montag 9.00 – 10.00 Uhr

Zumba für Frauen
Montag 20.00 – 21.00 Uhr

Gymnastik für Frauen
Donnerstag 19.00 – 20.00 Uhr

Fitness & Power für Frauen
Donnerstag 20.00 – 21.00 Uhr

Zumba für Frauen

Fit durchs Alter für Frauen

Fitness & Power

Neu in diesem Jahr in Raspos Abteilung Fitness: BreathWalk

„BreathWalk – eine Kombination aus Walking, bewusstem Atmen und Yogaübungen."

Etliche Teilnehmerinnen nahmen an diesem „Außen"-Kurs in der freien Natur teil und durften ganz neue Erfahrungen beim Walken in Verbindung mit. Ausdauererreichung und Herz-/Kreislauftraining machen. Die Übungen konnten allesamt auf dem RASPO-SPORTPARK-Gelände an der Mercatorstraße stattfinden.
Durch die überaus gute Resonanz wird ein Erweiterungskurs im nächsten Jahr sicherlich stattfinden.

Ellen Boberg, Abteilungsleiterin

Bodyshaping

Teilnehmerinnen mit Übungsleiterin Andrea Schreiner

Kursangebot Edda Kresin

„Aktiv 70 Plus"

Ebenso gut angenommen wird die „Aktiv 70 Plus – Gruppe", die donnerstags von 10 bis 11 Uhr in der Gymnastikhalle im RASPO-Sportpark unter meiner Leitung Sport treiben. Hierbei handelt es sich um eine gesundheitsorientierte Sportstunde, mit altersgerechter Kräftigung sowie Schulung der Koordination, Gleichgewicht und Reaktion.

Ebenso wird Freude und Spaß an der Bewegung vermittelt, das dass Wohlbefinden der Teilnehmer stärkt.

Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Die Gruppe wächst und wächst…
Stand Juni 2012

Stand November 2012

„Wir, die Mitglieder der sanften Gymnastik und Aerobic im Caro“

Mitglieder der Gymnastiktruppe.

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Die Zeit ist schnell vergangen und wir hatten schöne Stunden, gemeinsam viel Spaß und sind fit für die kommenden Jahre.
Behaltet mich in guter Erinnerung.

Eure Ingrid Bähr

Danke schön, Ingrid Bähr!

Liebe Ingrid,
seit 12 Jahren warst Du Abteilungsleiterin für die beiden Gruppen Damengymnastik und Aerobic. Für Deine Sportlerinnen, die mit Dir seit Jahren in der Sporthalle des Carolinum trainierten, standest Du bei Wind und Wetter an der Schranke, um diese für Deine Damen zu öffnen.
Da die Sporthalle des Carolinum im Sommer abgerissen wurde, musstest Du mit Deinen beiden Gruppen in die Sporthalle der Berufsschule am Westerberg umziehen, was gleichzeitig auch noch bedeutete, dass beide Gruppen zu einer Gymnastiktruppe zusammengelegt wurden. Dieser Umzug war schon eine große Veränderung für die zum Teil schon älteren Mitglieder und löste bei einigen doch große Verwunderung und Ärger aus.
Du hast darauf die Konsequenzen gezogen, Deine Aufgabe als Abteilungsleiterin niedergelegt und Dich in Wallenhorst, Deinem Wohnort, dem dortigen Sportverein angeschlossen. Schade, dass Du diese Entscheidung getroffen hast.
Wir sagen Dir Dank für Deinen langjährigen Einsatz im SV Rasensport.
Du hast Dich stets engagiert um vieles gekümmert, z. B. neue Übungsleiterinnen für die Gruppen verpflichtet und die enge Verbindung zum Verein, trotz der räumlichen Entfernung, aufrecht erhalten. Immer warst Du uneigennützig bereit zu helfen und hast spontan mitgearbeitet, sei es bei Vorstandssitzungen, Weihnachtsfeiern, dem Eintüten des raspo report und bei vielen weiteren Aktionen bei RASPO.
Liebe Ingrid, wir alle behalten Dich in guter Erinnerung, wünschen Dir Gesundheit, weiterhin Freude am Sport und auf Deinem weiteren Lebensweg alles erdenklich Gute!

Dein SV Rasensport

Herzsport

Die Herzsportgruppe stellt sich vor:

H umor und Heiterkeit! (ganz wichtig bei uns)

E rschöpfung? (keine Angst, das Tempo bestimmt jede/r selbst)

R uhepuls fühlen.... (irgendwann können es alle!)

Z usammenhalt! (in unserer Gruppe unübertroffen)

S ekt ?! (unser „Einjähriges“ haben wir natürlich begossen)

P robleme? (werden schnell gelöst – ein Mediziner ist immer dabei)

O hne Einschränkungen! (jede/r Neue ist herzlich willkommen)

R ätselfragen? (nicht nur die Muskelzellen, auch die grauen Zellen werden trainiert)

T olles Team! (noch Fragen – dann kommt einfach vorbei und macht mit!!! Wir treffen uns dienstags um 9.45 Uhr)

Stefanie Lennartz

Gesundheits- und Fitness-Studio

Unser Studio, welches täglich genutzt werden kann, ist für jedes Alter sowie Trainingsziel offen. Unter fachgerechter Anleitung bzw. Aufsicht kann hier vielseitig trainiert und geschwitzt werden. Auch für den inneren Schweinehund ist gesorgt, er bleibt einfach draußen. Ebenso wird die seit Jahren bestehende „familiäre und lockere Atmosphäre“ gepflegt.

Unser Studio wird mittlerweile auch von unseren anderen Abteilungen frequentiert. Einige Fuß- und Handballer halten sich fit, um auf dem Spielfeld optimale Leistung bringen zu können.

Aus sporttherapeutischer Sicht ist dieses nur zu bejahen, da viele Sportarten oft durch einseitige Belastungen gekennzeichnet sind und daher ein vernünftig abgestimmtes Krafttrainingsprogramm die Gefahr von muskulären Dysbalancen entgegen wirken kann.

Was ein gutes und vor allen Dingen regelmäßig ausgeführtes Trainingsprogramm schließlich bringen kann, zeigen unsere beiden Sportler, der Fußballer Patrick und der Handballer Leon.

Hat doch was, oder ? Also, liebe Rasporaner: „Ran ans Eisen und schwungvoll aufs Fahrrad!“.

Lutz Schröder

Auch Helmut König ist ein ständiger Gast im Studio.

Patrick Pieper

Leon Hoffmann

Bewegung und Spiel für Männer

So bleibt „Mann“ fit

Männer aller Altersgruppen treffen sich immer montags ab 19:00 Uhr in der RASPO-Sporthalle an der Mercatorstraße.
Beim Training läuft es wie folgt ab. Für eine Stunde werden zum lockeren Aufwärmen verschiedenen Ballsportarten gespielt (insbesondere Handball). Mit ausgiebigen gymnastischen Übungen oder Zirkeltrainings kommt „Mann“ dann auch kräftig ins Schwitzen.
Die ausgebildete Fachübungsleiterin im Fitness- und Gesundheitssport, Gisela Hörnschemeyer, achtet darauf, dass mit den Kräftigungsübungen alle Muskelgruppen für eine gesunde Körperhaltung angesprochen werden. Wer dann noch Lust und Puste hat, spielt von 20:00 bis 20:30 Uhr eine Runde Fußball mit.
Von Anfang April bis zu den Herbstferien trifft sich die Gruppe außerdem schon um 18:45 zum Warmlaufen durch ein nah gelegenes Waldgebiet. Natürlich nur, wenn es trocken ist.
Zusätzlich zu unserem wöchentlichen Sportprogramm kommt einmal pro Jahr eine Radtour hinzu.
Die Route (Terra Trail 13) führte uns in diesem Jahr über Malbergen, Harderberg nach Kloster Oesede, wo wir in der Klosterschänke eine „flüssige Pause“ eingelegt haben. Danach ging es über die Mühlenteiche, Dröper und Oesede wieder zurück zum Startpunkt. Nach ca. 39 Km „Rund um Stahl und Kohle“ wurde bei Uwe ein reichhaltiges „bayerisches Menü“ von Andreas Witte eingenommen.
Das Jahresabschlussessen der Abteilung findet wie immer am letzten Montag vor Weihnachten (17.12.2012) im Raspo-Heim an der Kokschen Straße statt.
Interessierte Männer sind herzlich zum Probetraining eingeladen. Sportliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir hoffen also auf weiterhin gute Trainingsbeteiligung und auch auf neue Gesichter!

Uwe Jackisch

Boccia

Boccia-Bahn an neuer Stelle im RASPO-Sportpark eröffnet

Wie bereits im letzten raspo report berichtet, mussten die beiden bisherigen Boccia-Bahnen auf dem Sportplatz hinter dem oberen weichen, um mehr Trainingsgelände speziell für das Training der Jugendmannschaften nutzen zu können. Die neue Boccia-Anlage, links hinter der oberen Laufbahn zwischen den dort gepflanzten Obstbäumen, ist inzwischen fertig gestellt und kann seit dem Frühjahr bespielt werden. Nach anfänglichen Schwierigkeit mit dem zu weichen Belag ist dieses Problem inzwischen mehr oder weniger behoben worden, auch dank der immer wieder durch Dieter Siemon erfolgten intensiven Wässerung der Bahn.

Don Tepe, unser Experte für geräucherte Forellen.

Allgemeine Informationen zur Boccia-Abteilung

Es gibt nach wie vor in drei Boccia-Gruppen und zwar die

- Boccia-Gruppe am Dienstag von 10 – 12 Uhr (Ltg. Dieter Siemon)
- Boccia-Gruppe am Mittwoch von 10 – 12 Uhr (Ltg. Hans-Gerd Schlochtermeier)
- Boccia-Gruppe am Donnerstag von 16 – 20 Uhr (Ltg. Karl Glandorf)

die in der Zeit von April bis Oktober auf der Anlage im RASPO-Sportpark spielen.

Die ***Dienstag-Gruppe*** spielt nicht nur Boccia oder bringt sich nicht nur bei Arbeiten rund um den RASPO-Sportpark ein, sondern organisiert so manch andere gesellige Aktivität. Im Januar findet schon traditionell unser Forellenessen bei Don Tepe an der Huxmühle statt.
Eine Wanderung von Bad Iburg über den Hermannsweg nach Malepartos mit einem „Bayrischen Gedeck“, Bosseln im Vennermoor mit anschließendem Genießen der Spezialität des Hauses Beinker „Zungenragout“ und zum Jahresausklang einem Schnitzel- und Rouladenessen in der Uhlhornklause runden das gesellige Miteinander ab.
Dieter Siemon sagt auch in diesem Jahr wieder ganz herzlich Danke allen Mitgliedern der Dienstag-Gruppe, die sich bei vielen Aktionen in und um den RASPO-Sportpark (u.a. Pflege der gepflanzten Bäume, Umbau der Boccia-Bahn, Aufstellen des Raspo-Sterns) mit großem Engagement eingebracht haben.

Klaus Engelhardt

Boccia erfordert Konzentration und präzise Würfe.

Wir, die ***Mittwoch-Gruppe,*** spielen seit ca. 10 Jahren fast unverändert in dieser Zusammensetzung. Unser Altersdurchschnitt liegt inzwischen bei fast 77 Jahren.

In den 2 Stunden, die wir in den Sommermonaten mittwochs beim Boccia zusammen verbringen, steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern die Freude am Boccia-Spiel unter dem Motto „just for fun“.

Wir sind eine tolle Truppe, haben viel Spaß, Zusammenhalt und Kameradschaft werden nach wie vor groß geschrieben. Hoffentlich können wir noch viele Jahre gemeinsam unserem Hobby, dem Boccia-Spiel nachgehen.

H. G. Schlochtermeier

Mitglieder der Mittwoch-Gruppe:
v.li.: Karl-Heinz Althoff, Karl-Heinz Sonnen, Horst Dewert, Heinz Evers, Werner Hake, Heinz Buch, Heinz Peschke, Hans-Gerd Schlochtermeier.
Es fehlen: Georg Brands, Manfred Hauck und Wilfried Ulbricht.

Sportbowling

Die erste Saison unter dem neuen „Dach“ ist mit Erfolg abgeschlossen worden.
Fangen wir mit den Damenmannschaften an, wo wir einen sehr schönen Erfolg vermelden können.
Die 1. Damenmannschaft wurde im Februar Meister der Bezirksliga und qualifizierte sich somit für die Aufstiegsspiele zur Landesliga in Cuxhaven. Dieses Wochenende in Cuxhaven verlief ebenfalls sehr positiv und somit wurde der direkte Wiederaufstieg in die Landesliga erkämpft. Die laufende Saison ist sehr gut angelaufen. Hier wird momentan der 5. Tabellenplatz in der Landesliga belegt.
Die 2. Damenmannschaft hat in der Bezirksliga ebenfalls eine sehr gute Saison gespielt und kämpft in der laufenden Saison weiter in der gleichen Liga.
Die 2. Herrenmannschaft hat in der letzten Saison im guten Mittelfeld der Bezirksliga abgeschlossen. Verletzungsbedingt hat sie zum Anfang der neuen Bowlingsaison leider Ausfälle zu verzeichnen und so verlief der Start eher schleppend. Da in dieser Liga bereits 4 Spieltage absolviert wurden, ist aber eine deutliche Leistungssteigerung zu verzeichnen und wir drücken weiter alle Daumen, dass das Verletzungspech aufhört und die Mannschaft für die letzten beiden Starts nochmals Gas geben kann.
Die 4. Herrenmannschaft spielt in der Bezirksklasse und steht nach der Halbzeit auf dem 6. Platz der Liga.
Die 3. Herrenmannschaft spielt, nachdem sie in der letzten Saison aus der Bezirksklasse abgestiegen ist, zusammen mit der 1. Herrenmannschaft in der Kreisliga.
Beide Teams hatten einen guten Start und belegen den 2. und 4. Tabellenplatz.
Wir drücken allen Mannschaften für den Rest der Saison die Daumen und wünschen viele Pins.

Corinna Scalla

Fechten

Das Fechtjahr 2012

Nachdem die Osnabrücker Nachrichten in diesem Jahr eine ausführliche Reportage über die vielseitigen Aktivitäten der RASPO-Fechtabteilung veröffentlichte, bekamen wir sehr viel Resonanz von interessierten Neulingen und „Wiedereinsteigern“ in den Fechtsport. Inzwischen können wir einige neue Vereinsmitglieder in unseren Reihen begrüßen.

V.li: Fritz Hartmann, Renate Trautmann, Norbert Decker, Manfred Fahrenkamp, Martin Barkawitz, Claudia Meiling, Christine Hoffmann, Ngoc Pham, Walter Koch.

Bereits im Februar 2012 stieß ein quirliger junger Mann namens Lennard Trautmann zu uns. Er will unbedingt diesen edlen Sport erlernen und ist so begeistert vom Fechten, dass er seine Mutter mit dem „Virus“ ansteckte. Einen Monat später betrat auch Renate Trautmann erstmals unsere Fechthalle – und ist seit diesem Tag dem Training mit wachsender Begeisterung treu geblieben.

„Neue Gesichter in der Fechtsportabteilung“ – v.li.: Claudia Meiling, Renate Trautmann und Ngoc Pham zusammen mit Halka Tuchem.

Ngoc Pham hatte noch niemals eine Blankwaffe in der Hand, bevor sie zum ersten Probetraining zu uns kam. Doch die Osnabrückerin mit vietnamesischen Wurzeln war vom ersten Moment an Feuer und Flamme für den „weißen Sport“ und lernt nun unter der Anleitung unseres Trainers Fritz Hartmann die Grundlagen der Fechtkunst.
Claudia Meiling und Christine Hoffmann haben bereits in der Vergangenheit aktiv gefochten, aber aus verschiedenen Gründen jahrelang pausiert. Während Claudia in ihrer ursprünglichen Heimatstadt Köthen im Umgang mit Florett und Degen unterwiesen wurde, lernte Christine das edle Klingenspiel bei unseren ostfriesischen Kameraden in Emden.

„Unsere Neuen beim intensiven Training“ – v.li.: Renate Trautmann, Christine Hoffmann, Trainer Fritz Hartmann, Ngoc Pham.

Wir freuen uns sehr, dieses „Damen-Trio“ bei uns begrüßen zu können. Doch auch weitere männliche Mitstreiter im Erwachsenenalter sind uns herzlich willkommen.
Natürlich kam auch die Turnierteilnahme durch einige unserer Mitglieder in diesem Jahr nicht zu kurz.
Bei den Internationalen Hessischen Seniorenmeisterschaften in Kassel am 4./5. Februar 2012 konnte RASPO-Fechterin Halka Tuchen sich beim Damen-Degen in der Altersklasse vierzig plus gegen hochkarätige Fechterinnen – u.a. die deutschen Damendegen-Meisterinnen Frauke Hohlbein und Wiebke Lüth - den sechsten Platz erkämpfen.
Martin Barkawitz belegte in der Altersgruppe vierzig plus beim Herren-Degen den 11. Platz. Er gewann gegen einen US-Fechter und kämpfte sich bis in die K.O.-Runde vor. Die Hessischen Seniorenmeisterschaften waren mit über 220 gemeldeten Fechtern – u.a. aus Ägypten, Mazedonien und Belgien – sehr gut besucht.
Bei den 22. Internationalen Norddeutschen Seniorenmeisterschaften am 17./18. März in Hannover konnte sich Halka Tuchen in der Altersgruppe vierzig plus beim Damen-Degen auf den vierten Platz vorkämpfen. Beim Herren-Degen siegte Walter Koch in der Altersgruppe siebzig plus gegen neun hochrangige Konkurrenten und wurde mit einer Medaille ausgezeichnet.

V.li.: Martin Barkawitz, Halka Tuchen und Walter Koch.

V.li.: Martin Barkawitz und Halka Tuchen.

Martin Barkawitz konnte sich bei den Herren in der Altersgruppe fünfzig plus mit dem Degen auf dem fünften Rang platzieren. Das Turnier war mit annähernd hundert Teilnehmern sehr gut besucht.
Bei den 15. Berliner Seniorenmeisterschaften am 18. August ging unser Abteilungsleiter Norbert Decker mit dem Säbel an den Start und gewann dort in seiner Altersgruppe siebzig plus den dritten Platz.
Auch bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften, die am 12./13. Oktober in Bad Dürkheim stattfanden, war unsere Abteilung gut vertreten. Abteilungsleiter Norbert Decker machte den Auftakt und sicherte sich beim Herrensäbel in seiner Altersklasse siebzig plus den zehnten Platz. Am Samstag ging es dann für die Degenfechter weiter. Halka Tuchen kämpfte sich auf den 14. Platz in ihrer Altersklasse vierzig plus vor, ebenfalls den 14. Platz belegte Walter Koch beim Herrendegen in seiner Altersklasse siebzig plus.
Im November 2012 standen noch zwei ganz besondere Jubiläen an. Unsere Fechtkameradin Helga Fahrenkamp wurde für ihre fünfzigjährige Vereinsmitgliedschaft im RASPO geehrt, und unser Fechtkamerad Walter Koch kann sogar auf sechzig Jahre als aktiver Fechter zurückblicken.

Martin Barkawitz landete in der Altersgruppe fünfzig plus auf dem zwölften Rang – ebenfalls mit der Waffe Degen. Bei dem gut besuchten Turnier waren u.a. Blankwaffenkämpfer aus Polen, Spanien und der Schweiz vertreten.
Bei den international ausgerichteten Bayerischen Seniorenmeisterschaften im Fechten am 24./25. März in München ging auch eine Osnabrücker Fechterin an den Start. Das Qualifikationsturnier war mit über 200 Teilnehmern verschiedener Nationen und aller Senioren-Altersklassen sehr gut besucht. Halka Tuchen vom SV Rasensport kämpfte sich in der Altersgruppe vierzig plus beim Damendegen auf den sechsten Platz von insgesamt zehn Fechterinnen vor.
Halka Tuchen startete beim Sauerländischen Seniorenturnier am 3. Juni in Brilon mit der Waffe Degen in der Altersgruppe vierzig plus und belegte dort den dritten Platz.

Dafür auch noch einmal von allen Mitgliedern der Fechtabteilung einen ganz herzlichen Glückwunsch!

Mit diesen erfreulichen Ereignissen und Ergebnissen gehen wir voller Erwartungen und Elan in das kommende Fechtjahr 2013, zu dem wir auch Neu-Interessenten herzlich begrüßen.

Walter Koch – 1952-2012: 60 Jahre Fechtsport.

Iaido

Japanische Schwertkampfkunst: Das Deutsche IAIDO trifft sich in Osnabrück

Der Höhepunkt für die noch kleine Abteilung-Iaido war in diesem Jahr der Besuch des Großmeisters Norio Furuichi Sensei, 8. Dan Kyoshi, aus Kanagawa, Japan, und die Ausrichtung eines durch ihn geleiteten Iaidolehrgangs Anfang September.

Großmeister Norio Furuichi Sensei

Unter den 47 Teilnehmern, die aus ganz Deutschland von Hamburg bis München anreisten, konnten wir auch den Präsidenten des Deutschen Iaido Bundes (DIaiB), Herrn Michael Motitz, zwei Mitglieder des technischen Komitees des DIaiB sowie zahlreiche andere höhergraduierte Iaidoka begrüßen.
Eine besondere Freude war für uns die Teilnahme der Osnabrücker Iaidoka des Aikido Osnabrück.
Eine energievolle Atmosphäre des intensiv „Lernen-Wollens" prägte diese drei gemeinsamen Tage. Iaido-Vorführungen aller Teilnehmer in Gruppen der jeweiligen Graduierung und von Sensei Furuichi bildeten den würdigen Abschluss dieses schönen Lehrgangs.
Die Iaido-Abteilung bedankt sich ganz herzlich für die Unterstützung durch unseren RASPO-Verein, die die Durchführung des Lehrgangs erst möglich gemacht hat und ganz besonders auch bei Sensei Furuichi für sein unermüdliches Lehren!

Ulrich Härtel und Silvia Pelligrini

Energievolle Atmosphäre an allen 3 Seminartagen.

Silvia Pelligrini und Ulrich Härtel – Leiter der Iaido- und Karate-Abteilung.

Alle Seminarteilnehmer mit Großmeister Norio Furuichi Sensei".

Karate

Zweiter ShitoRyu-Karate-Do-Lehrgang beim ShinGiTai-Osnabrück mit Shihan Carlos Molina

Am 11. und 12. Februar 2012 besuchte Shihan Carlos Molina Sensei seine Karatekas des ShingGiTai Osnabrück. Bereits zum zweiten Mal wurde uns damit die große Ehre zu Teil, Ausrichter eines Shito Ryu Lehrgangs zu sein. Mit unserer Trainerin Silvia Pellegrini freuten wir uns auch ganz besonders, Gäste aus Bottrop, Berlin und Stuttgart bei uns begrüßen zu dürfen. Damit füllten insgesamt 26 Karatekas aus vier Dojos unsere Reihen.
Am Samstagvormittag begannen wir nach einer Aufwärmphase mit Kihon: wir hatten Arbeit und Verfeinerung an unserem Kosa Dachi zu leisten. Im anschließenden Kumite konnten wir unsere Technik gemeinsam mit der/dem PartnerIn verbessern und noch vor dem gemeinsamen Mittagessen lernten wir jüngeren Karatekas eine für uns neue Kata: Myojo. Carlos Molina Sensei erläuterte uns die Geschichte der Kata und bat dazu die weiblichen Karatekas in die erste Reihe: Mioyo sei eine Kata, die ursprünglich einmal erdacht wurde für Frauen im Kimono. Der enge Schnitt dieser traditionellen Kleidung beschränke dabei die Stellungsmöglichkeiten.
Immer wieder wendet unser Lehrgangsleiter die Aufmerksamkeit auch auf die Anwendungen und die Unterschiede zwischen der Kata und den Anwendungen, so auch bei Koryu Ananko und Pinan Yondan. Es sind dies nur kleine Ausschnitte aus dem „Bergmassiv" Shito Ryu, dass wir gemeinsam besteigen: Kata, Kihon und Kumite hängen zusammen und sind nur aus ihrer Geschichte verständlich.
So lernen wir die Besonderheiten des traditonellen Stils. Am Ende des Lehrgangs konnten wir uns alle freuen, jeder nach seinen Möglichkeiten, einen kleinen Schritt weiter gegangen zu sein.
Zu den bestandenen Prüfungen herzliche Glückwünsche.
Im Namen aller ShinGiTai'er aus Osnabrück einen herzlichen Dank an unsere Trainerin Silvia Pellegrini, aber vor allem im Namen aller LehrgangsteilnehmerInnen ein ganz besonders herzliches Dankeswort an Carlos Molina Sensei!

Daniel Rüffer, ShinGiTai Osnabrück

Die Lehrgangsteilnehmern

Kickboxen

Eine noch junge, im Aufbau begriffene Abteilung im SV Rasensport

Trainingszeiten:

montags 20:30 – 21:30 Uhr, Rosenplatzschule, Turnhalle und

donnerstags 20:00 – 21:30 Uhr, Schule an der Rolandsmauer, Turnhalle

Muay Thai

Ein Jahresrückblick des Muay Thai-Teams

Wieder neigt sich ein Jahr voller sportlicher Aktivitäten in unserem Team dem Ende zu und wieder ist es an der Zeit, einen kurzen Rückblick zu halten und all das Geschehene noch einmal Revue passieren zu lassen.
Das vergangene Jahr war ein Jahr der Neuerungen und Prüfungen. Viele neue Schüler kamen hinzu, einige ältere Schüler mussten uns verlassen. Ein fester Kern kristallisierte sich immer deutlicher heraus und bildet nun das Rückrat und den Motor unseres Teams.
Durch die Aufgabe einer Osnabrücker Sportschule kamen wir mit freundlicher Hilfe durch den Vorstand preiswert zu zwei gebrauchten Boxsäcken, die es uns ermöglichten, speziell unser Donnerstagstraining wesentlich variabler und effizienter zu gestalten.
Am Jahresanfang hatten wir ein Turnier mit einem anderen Muay Thai Team aus Gütersloh, welches von einem meiner ehemaligen Schüler geleitet wird. Dieses Turnier zeigte den Sportlern beider Teams deren individuellen Leistungsstand und verlief in einer freundschaftlichen Atmosphäre des gegenseitigen Lernens und Lehrens.
Ein weiteres Turnier dieser Art ist noch für dieses Jahr mit einem russischen Wushu-Team aus Osnabrück geplant. Der genaue Zeitpunkt stand zur Entstehung dieses Beitrages noch nicht fest, aber wir werden über dessen Verlauf auf unserer Raspo-Website berichten.
Für mich als Leiter unseres Teams bleibt zu sagen, dass für diejenigen meiner Schüler, die weitestgehend regelmäßig zum Training erscheinen, sich deren Einsatz absolut positiv ausgewirkt hat. Denn diese Schüler haben das Muay Thai inzwischen derartig verinnerlicht, dass es für mich sowohl Freude als auch Bestätigung ist, die Früchte unserer Arbeit derartig gedeihen zu sehen. Dies ist auch gleichzeitig für unseren neuen Schüler eine gute Motivation, die Mühen des Anfangs zu durchstehen, um ebenfalls dieses Level der geistigen und körperlichen Fähigkeiten zu erreichen, welche einen ernsthaften Thai-Boxer kennzeichnen.
Wir erhoffen uns für das vor uns liegende Jahr eine weitere Entwicklung in dieser Richtung und bedanken uns herzlich bei unserem engagierten RASPO-Vorstand, dass dieser unser Training weiterhin ermöglicht und fördert!

Im Namen des Muay Thai Teams Stephan Gellert

Einige Mitglieder unseres Teams.

Freundschaftsturnier – Micha in Fight.

Freundschaftsturnier – Marius in Fight.

Freundschaftsturnier – 2 Masters unter sich.

Freundschaftsturnier – Ekrem in Fight.

Freundschaftsturnier – all of the Fighters.

Taekwon-Do

Jahresbericht

Am Ende dieses Jahres ziehen wir eine positive Bilanz. Wie in den vergangenen Jahren haben wir an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen, die in verschiedenen Lokalitäten in Niedersachsen und Nordrheinwestfalen stattgefunden haben. Es geht dabei um Einblicke in andere Kampfkünste. Lernen mit Spaß am Wochenende mit Gleichgesinnten wird sowohl von den Trainern als auch von den Schülern immer wieder gerne angenommen.

Unser Terminkalender 2012 mit allen Lehrgangs-, Prüfungs- und Turnierterminen in der Übersicht.

Gruppendynamik

Die Kindergruppe erweitert sich stetig, so dass der Unterricht in kleineren Gruppen stattfindet. Die Einteilung erfolgt nach den Kenntnissen der Schüler.
Die Arbeit mit den Kindern ist gleichzeitig eine Bereicherung und eine Herausforderung für die Trainer, die Strenge mit Freundlichkeit und Einfühlungsvermögen im richtigen Maße einbringen müssen.
Diese Aufgabe erfordert viel Geduld. Das zahlt sich aber aus, wenn man sieht, wie die Kleinen im Taekwon-Do wachsen und immer besser werden.
Zu den Schülern muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass Karl Rasfeld, der bei uns als 9-jähriger angefangen hat, dieses Jahr mit 18 seine Dan-Prüfung abgelegte. Wir sind alle sehr stolz auf ihn und freuen uns, dass er es durchgehalten hat.
Mit Begeisterung schlüpft er jetzt in die Rolle des Trainers und ist fleißig dabei, das Training mitzugestalten.
An Jugendlichen mangelt es uns, aber die wenigen, die diese Altersklasse vertreten sind motiviert, engagiert und erfolgreich bei Turnieren.
Bei den Erwachsenen sehen wir auch einen positiven Trend. Die Leute arbeiten gut mit. Es ist eine dankbare Aufgabe, sie zu leiten.
Unter den Fortgeschrittenen wollen wir Hartmut Rottmann erwähnen. Seine Unterstützung beim Training ist sehr wertvoll und eine gute Vorbereitung auf seine Schwarzgurtprüfung.
Die Arbeit im Trainerteam läuft ebenfalls gut, auch wenn wir es nicht immer schaffen, alles umzusetzen, was wir sehr ambitioniert geplant haben.

Fazit:
„Alles im grünen Bereich“ bei der Taekwon-Do Abteilung!

Die Trainer

Selbstverteidigungsturnier: 1. Platz für Ramazan, 2. Platz für Julian.

Formenturnier: 1. Platz für Donatella.

Unsere Kindergruppe.

Formenturnier: 1. Platz für Andreas.

Eindrücke vom Kindertraining.

Schülerprüfung.

1. DAN-Prüfung für Karl Rasfeld.

Bruchtest von Anke bei ihrer Prüfung zum Grüngurt.

Angebot der Taekwon-Do

Abteilung im Rahmen der Ferienpass-Aktion – Erfahrungsbericht

Unser Angebot bestand aus 3 Lerneinheiten. Grundtechniken in Verbindung mit den Stellungen, Atemtechnik und Einsatz der Kraft bildeten den Kern der 1. Einheit. Im 2. Teil wurden mit den Schlagpolstern die erlernten Techniken geübt. Inhalt des 3. Teiles waren die Partnerübungen mit einigen Kombinationen für die Selbstverteidigung.
In dem Programm des Ferienpasses haben wir das Training unserer Mitglieder integriert. Bei jeder Einheit konnten so die Kinder kleine Vorführungen unserer Schüler sehen und sich somit ein breiteres Bild unserer Kampfkunst verschaffen.
Die Teilnahme war gering. Obwohl sich 8 Kinder angemeldet hatten, nahmen höchstens 5 an den Lerneinheiten teil.
Wenn wir nächstes Jahr dieses Angebot wiederholen sollten, werden wir es erneut so strukturieren, dass auch unsere Schüler diese Stunden in der Halle mit Spiegel und Matten nutzen.
Wir begrüßen diese Initiative des Stadtsportbundes Osnabrück den Kindern die Möglichkeit zu geben, die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

D. Uboldi / W. Riedel

Wandern und Reisen 2012

Jahresbericht im Zeitrafferstil

Im jährlichen Veranstaltungsprogramm ist oftmals eine Kreuzfahrt der Höhepunkt aller Veranstaltungen. In diesem Jahr war es eine Flugreise im März nach Mallorca. Im Wonnemonat Mai ging es dann per Bus in die Südtiroler Berge, wo vor Ort die ehemalige Raspo Geschäftsführerin Mirja Mohrhenn den Ablauf organisiert hatte. Einige Zeit später die fast jährliche und schon traditionelle Erlebnistour nach Mayrhofen/Tirol, im Juli schon das Berggrillfest als öffentliche Veranstaltung, im September die Radtour „Altes Land“, wo die Anreise mit eigenem PKW stattfand, im Oktober die Kaffeehausfahrt nach Melle, verbunden mit einer kleinen Wanderung zum Antikcafé, wo dort die Kuchenstücke erste Sahne waren, und zwar in Geschmack und Größe und als „Nachtisch“ konnten die Kuchenspezialisten sich ein Schinkenbrot einverleiben, das von der Qualität und Ausmaß rekordverdächtig war; ein Preisleistungsverhältnis auf höchstem Niveau. Wieder am 11.11. wurde von Raspo eine Busfahrt mit kleiner Grünkohlwanderung organisiert. Gewandert wurde zu einem herrlichen Kotten in Dröper, dem Wohnsitz der Familie Hebel jun. (Ingo), die uns zu einem Umtrunk eingeladen hatte. Dort konnten wir auch Martina und Klaus Hebel begrüßen. Die Grünkohlwanderung endete bei Tobergte, im Schatten des Dörenberges, in Oesede. Grünkohl, Wurst, Kasseler und Bratkartoffeln waren geschmacklich Spitzenklasse, alle sind zwar satt geworden, aber nur der Senf war reichlich. Zum vorweihnachtlichen Jahresausklang erfolgte eine Busfahrt zum Weihnachtsmarkt „Gut Basthorst“; lt. Magazin Stern einer der schönsten Weihnachtsmärkte Nähe Hamburg.

Bitte das „Jahresprogramm 2013“ in dieser Ausgabe beachten und bei Interesse bitte rechtzeitig anmelden zu diesen geselligen Treffs!
Alle Rasensportler sind eingeladen, sich bei diesen Veranstaltungen einzuklinken.

Das Redaktionsteam

Erlebnistour nach Südtirol

Vom 02. – 09. Mai 2012 waren wir zu Gast in der nördlichsten Provinz Italiens:

Südtirol. Berge, wie Rosengarten und Latemar, große Obstplantagen, prächtige Weinberge und hochgelegene Almen prägen die Landschaft.

Aber auch die kulturellen Angebote sind von einer riesigen Vielfalt. Von dem Hotel in Bozen–Gries waren die Altstadt, die Talfer Promenade, die Laubengasse und der Obst- und Gemüsemarkt in Bozen schnell zu erreichen.

Einer unserer Höhepunkte war der Besuch der Klosteranlage Säben.

Ingrid Fakinelli, als Archivarin bestens mit der Geschichte des Klosters vertraut, führte uns auf einem steilen Fußweg in die Kirchenburg.Wir staunten über die großartige Anlage und genossen den Blick in das Eisack- und Villnößtal.

Auch der „Tallner Sunntig“, den wir auf der Alm Sterneck im Passeiertal begehen konnten, war eine „Runde Sache“. Schöne Live Musik verbunden mit einem guten Essen lassen uns diesen Sonntagsausflug in guter Erinnerung bleiben.

Fotoimpressionen

Kloster Säben

Wer ist die Dame im Karersee?

Wir danken unserer ehemaligen RASPO Geschäftsführerin Mirja Mohrhenn, die sich als Neubozenerin um die Vorbereitung dieser Fahrt in hervorragender Weise gekümmert hat.

Bernd Boberg

Hilfe gefällig

Geburtstagsständchen

Gespannte Erwartung

Wir befinden uns jetzt …

Ein frischer Wind in der Höhe

Rast in luftiger Höhe

Schönes Bozen

Radtour in das Alte Land

Die Radtour des Jahres 2012 führte uns vom 17. – 21. September in das „Alte Land“. Dieses ist bekannt als das größte, zusammenhängende Obstanbaugebiet Nordeuropas.

Bernd Boberg

Radelnd durch prächtige Obstplantagen und vorbei an wunderschön verzierten Häuserfassaden der Obstbauern erfreuten uns die hochroten Äpfel

Ein kombinierter Fähre-Radausflug nach Blankenese rundete erlebnisreiche Tage ab

Wandern & Reisen

Jahresprogramm 2013

März Mittwoch 06. März – Freitag 15. März
Flugreise Mallorca

Mai Dienstag 21. Mai – Freitag 24. Mai
Radtour am Wittmund

Juni Mittwoch 12. Juni
Blumen, Blumen, südliches Emsland

Juli Samstag/Sonntag 06./07. Juli
Telgter Wallfahrt:

Freitag 19. Juli
Renkenörener See

August Mittwoch 21. August
Wir besuchen Braunschweig.

Oktober Freitag 11. Oktober
Kaffeehausfahrt ìn den Herbst verbunden mit einer kleinen Wanderung

November Freitag 08. November
Grünkohlwanderung

Dezember Freitag 06. Dezember
Weihnachtsmarktfahrt

Zu allen Angeboten erfolgen rechtzeitig weitere Informationen. Diese liegen im RASPO-Heim und an verschiedenen Plätzen im Bereich des RASPO-Sportparkanlage aus.

Weitere Informationen:
Renate und Alfred Tepe
Tel.: 56211

Helena und Bernd Boberg
Tel.: 53586

Nachbarschaft trifft sich bei RASPO

Während der Sommerpause gab es auch in diesem Jahr am Donnerstag wieder die beliebte „Grillstation“ auf dem Berg am RASPO-Park. Häufig sah man dabei fremde Gesichter, die aber inzwischen regelmäßig dabei waren. Viele fragten sich, wer ist diese Gruppe?
Unter ihnen entdeckte ich einen Kollegen: Peter Schneider. Neugierig, wie ich bin, fragte ich bei diesem genauer nach, was die Gruppe zu uns führt. Diese Frage wurde schnell beantwortet:
Es sind Nachbarn aus der Siedlung „Bohnenkampstraße“! Einige kennen die Sportangebote vom RASPO und haben bei uns Sport gemacht, einige sind „nur“ Nachbarn. Aber eigentlich trifft sich die Nachbarschaft bei RASPO zum Klönen und kommt natürlich zum Essen und Trinken rüber.
Als Nachbarn kennt und trifft sich die Gruppe von ca. 10 Haushalten schon seit Jahren. Sie feiern zusammen Geburtstage und Familienfeste, Grünkohlessen und spontane Grillabende daheim – wie das so üblich ist in einer guten Nachbarschaft. Dabei kam jemand auf die Idee, doch den Donnerstagabend während der Grillsaison bei RASPO zu verbringen. Der praktische Aspekt lag dann auch nah: Keiner hat die Arbeit mit dem Einkauf und dem Grill – und jeder kann spontan mitkommen. So ging also regelmäßig der Rundruf „wir gehen rüber, kommst du mit?“
Die Gäste erschienen stets freundlich und fröhlich, alle hungrig und durstig. Alle loben die gute Küche, das abwechslungsreiche Essen-Angebot, die nette Bewirtung aber auch die günstigen Preise, die schöne Aussicht und vor allem die ungezwungene Atmosphäre bei RASPO!!! So haben sie den Donnerstagabend genossen und sich sehr wohl gefühlt.
Nun ist die „Grillsaison“ bei RASPO zu Ende. Die Gruppe trifft sich weiter, mal im Partykeller, mal vorm Kamin! Manchmal wird auch in der Garage gegrillt!
Vielleicht sehen wir sie beim Spazierengehen oder doch in einer unserer Sportgruppen. Aber auf jeden Fall nächsten Sommer, wenn es wieder heißt: „RASPO grillt wieder“!
Und RASPO freut sich auf solch angenehme Gäste!!! Auf Wiedersehen.

Gaby Kellermann

Fühlen sich unter Rasensportlern wohl und gut aufgenommen: Nachbarn vom RASPO-Sportpark beim Bergfest am 5. Juli.

Welche Talente schlummern in RASPO?

Ingrid Großmann ist freiberufliche Trauerrednerin

In der großen Raspofamilie verbergen sich viele Talente unterschiedlicher Art. Im Gegensatz zu dem Degenfechter Martin Barkawitz, der für die Gesellschaft Unterhaltungslektüre, und zwar Jerry Cottonhefte schreibt, befassen wir uns diesmal mit einer traurigen und ernsten Seite des Lebens und stellen in dieser Ausgabe Ingrid Großmann, aktives Vereinsmitglied im Gesundheitssport, als freiberufliche Trauerrednerin vor.

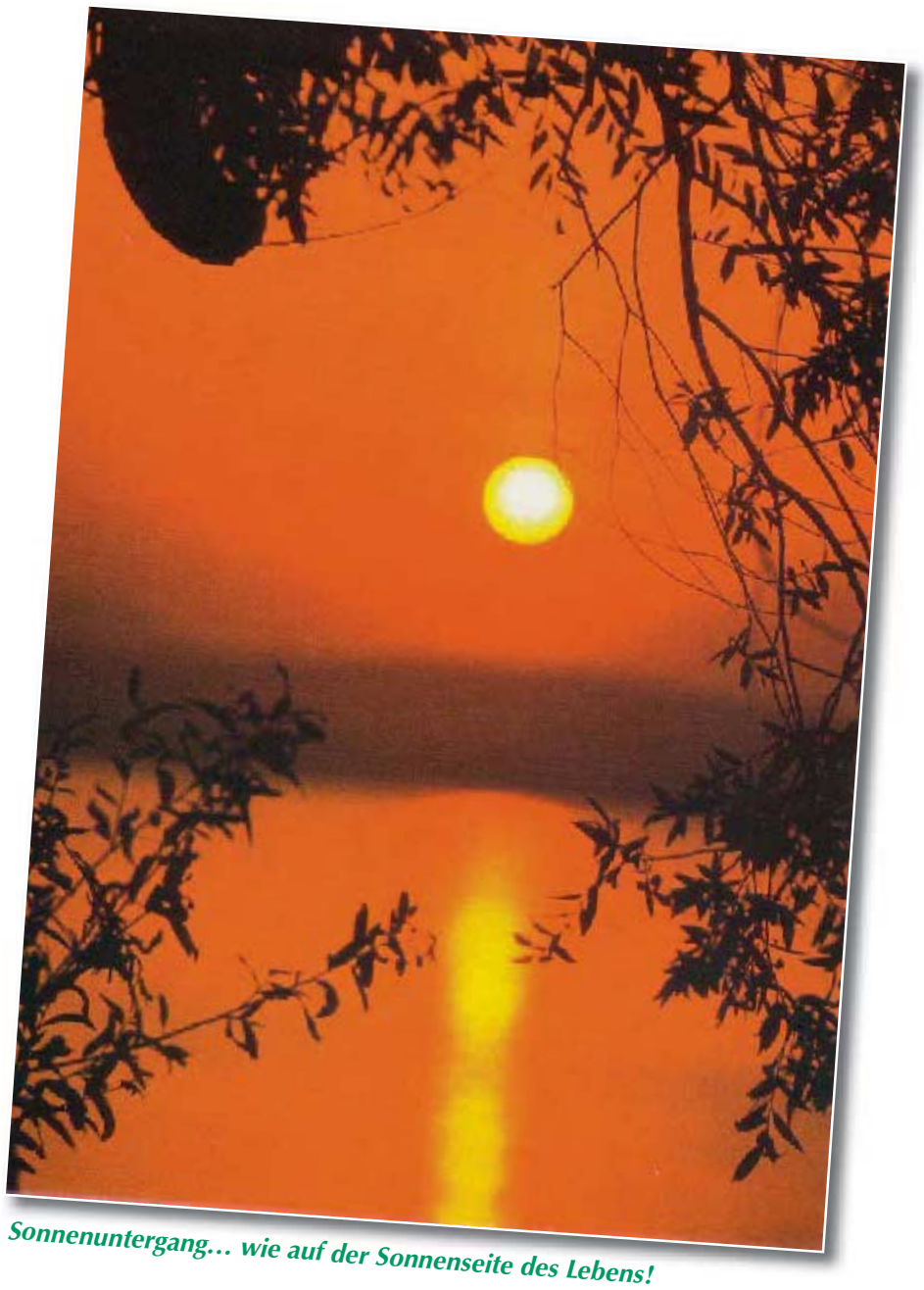
Die Würde des Menschen ist unantastbar.
Die Formulierung kennt jeder und beruht auf Artikel 1 Grundgesetz. Jeder Mensch hat auch das Recht in Würde unter die Erde zu kommen. Deutschland gehört zum christlichen Abendland mit multikulturellen Bevölkerungsschichten.
Nicht alle Deutschen sind gleichzeitig Anhänger des Christentums. Auch wer zu seiner Kirchengemeinde den dazu gehörigen Kontakt verloren hat, wer vom Islam oder vom Buddhismus geprägt ist oder wer nichtgläubig ist, hat den Wunsch und das Recht, in Würde beerdigt zu werden. Dann übernehmen Trauerredner und Trauerrednerinnen das Beerdigungsritual wie unser Raspo-Vereinsmitglied Ingrid Großmann.

Das Leben besteht nicht nur aus Trauer, aber manchmal werden wir ungewollt mit traurigen Ereignissen wie Verlusten oder dem Tod konfrontiert. Ingrid, du möchtest beim Abschiednehmen stärkend zur Seite stehen und Trost spenden.
Gleichzeitig stehst du mitten im Leben, auch wenn du mit diesem schwierigen und ernsthaften Thema beruflich zu tun hast.
Du fühlst dich nach eigener Aussage in der großen Raspofamilie wohl und bist der Meinung, dass man sich in unserem Sportverein vertraulich duzen kann und soll.

Dann stelle Dich doch bitte einmal vor.
Zur Person: Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe drei Töchter. Seit 21 Jahren wohnen wir an der Berningshöhe und fühlen uns hier sehr wohl. Bis 2009 war ich als Pastorin in der reformierten Gemeinde angestellt. Seitdem bin ich freiberuflich tätig als Trauerrednerin und auch als Supervisorin.
Tel. 0541 6005562 oder
www.grossmann-coaching.de

Du bist im Raspo nicht nur aktiv, um sportlich fit zu bleiben. Du beanspruchst das sportlich-gesellige Miteinander auch als Ausgleich. Erweitere bitte diesen Gedankengang und was Dir die Berningshöhe mit dem Mittelpunkt SV Rasensport bedeutet.
Ich bin froh, in Fahrradnähe eines „familiären“ Sportvereins, wie dem Raspo zu leben.
Zu Anfang, in den 90er Jahren habe ich den Raspo besucht mit meinen kleinen Kindern, damals bei Hildegard Bouwmann. Sie hat die Kinder sehr individuell und kompetent gefördert, uns Mütter mit einbezogen in die Turnstunde, sodass wir auch ein geselliges nachbarschaftliches Miteinander gepflegt haben.
Später habe ich dann für mich selbst das Gymnastikangebot entdeckt. Viele Anleiterinnen und ihre unterschiedlichen Stärken konnte ich so schon erleben.
Wir haben ja auf der Berningshöhe keinen Laden, keine Kneipe, kein Cafe, wo wir uns ungezwungen treffen können. Die Kinder wohnen vielleicht nah beieinander, gehen aber nicht unbedingt zum gleichen Kindergarten oder zur gleichen Schule. Da bekommt der Sportverein dann eine soziale, kommunikative Bedeutung: hier trifft man sich, erkundigt sich, fragt, wie es gerade so geht oder was die Kinder so machen. Sowohl das Osterfeuer wie auch das sommerliche Grillen auf dem Gelände des RASPO-Sportparks ermöglichten schon viele fröhliche Begegnungen.

Zurück zum beruflichen Teil. Wie wird aus einer evangelischen Theologin, aus einer ehemaligen Gemeindepastorin eine freiberufliche Trauerrednerin?
Ich wollte nach meiner „Familienphase“ wieder zurück in den Beruf, aber meine Kirche wollte nur den „jungen Nachwuchs“ fördern. Daher entschied ich mich, meine Talente anders auszuleben, eben freiberuflich.
In der Tendenz gibt es ja immer mehr Menschen, die aus der Kirche austreten. Und auch diese Menschen wollen seriös und kompetent begleitet und unterstützt werden. Sie liegen mir mit ihren Bedürfnissen sehr am Herzen.
Es macht mir Freude, andere Menschen zu beraten, sie zu begleiten, ihnen Trost anzubieten. Es stellt eine Herausforderung dar, vertrauensvolle Trauerrituale zu gestalten.



Sonnenuntergang… wie auf der Sonnenseite des Lebens!

Vordergründig bist Du eine christliche Trauerrednerin, Trauerbegleiterin. Siehst Du in der Trauerbegleitung Menschen anderer Konfessionen, anderer Religionen große Unterschiede und wie bereitest Du Dich auf das jeweilige Beerdigungsritual vor? Siehst Du im Vordergrund den Menschen?
Ja, im Vordergrund steht für mich der einzelne trauernde Mensch.
Ich verabrede mich vor der Trauerfeier zu einem Gespräch mit der/ den angehörigen Person/en. Wir sprechen dann über das Leben des Verstorbenen, über seine Herkunft, den Beruf, Hobbies, Reisen, Feiern… Manches Mal holen die Trauernden persönliche Gegenstände des Verstorbenen hervor, wie Fotos, Musikstücke, Bücher. Sie zeigen mir beispielsweise den Garten oder die Stelle im Haus, wo der Mensch sich gern aufgehalten hat.
Es ist immer wieder eine Kunst, gute offene Fragen zu stellen und wohlwollend zuzuhören.
Mir ist wichtig, den Verstorbenen noch einmal zu würdigen, sein Leben, seine Vita und sein Umfeld zu beschreiben in meiner Traueransprache.
Außerdem frage ich nach besonderen Sprüchen, einem Lebensmotto, was eine Bedeutung gehabt haben könnte für den Toten.
Was könnte die Trauergesellschaft trösten, was hätte der Verstorbene selbst gewollt? Was gibt es noch zu sagen, über das Leben des Toten hinaus?
An diesem Punkt unterscheiden sich die Trauerreden, je nachdem, ob ein Mensch sehr religiös war oder ob er nicht an Gott geglaubt hat.

Beisetzungsformen und Trauerfeiern sind wandelbar. Was hat sich gegenüber früheren Traditionen geändert?
Früher waren Erdbestattungen die Regel, heute gibt es häufig Urnenbegräbnisse. Die Angehörigen für eine Grabpflege fehlen. Es gibt Friedwälder, das neue Kolumbarium der Hl. Familie oder Urnenfelder auf unseren Friedhöfen.
Manchmal halte ich die Rede im Freien, öfters in der Trauerhalle des jeweiligen Bestatters oder in der Friedhofskapelle.
Die Trauerfeiern werden individueller ausgerichtet als früher. Die Angehörigen suchen sich mitunter ihre eigene Musik, manchmal haben sie selbst einen kleinen Text vorbereitet.

Als Fazit, das sich schon im Vorgespräch der Trauerberichterstattung ergeben hat, kann man festhalten: „In der Trauer lebt die Liebe weiter.“
Ja, dieser Gedanke ist mir ganz wichtig. Wenn ein Mensch trauert um einen lieben Menschen, zeigt sich, dass er ihn sehr geliebt hat und noch immer liebt. Die Beziehung endet nicht mit dem Tod. Der verstorbene Mensch bleibt wichtig und gegenwärtig.
Die Hinterbliebenen brauchen Zeit zum Trauern und Zeit zum Abschiednehmen. Trauern benötigt echten Trost. Trauernde brauchen Menschen, die diese schwierigen Gefühle aushalten.

Vielen Dank, Ingrid, für das Gespräch.

Das Gespräch/Interview führte Rudolf Strubberg

Günter am PC beim Schreiben dieses Berichtes.

Was macht eigentlich…

Unter dieser Überschrift versuchen wir seit einigen Jahren, ehemalige aktive Vereinsmitglieder vorzustellen, die aufgrund besonderer Ereignisse in ihrem Leben für Aufmerksamkeit sorgen bzw. gesorgt haben.

Heute fragen wir uns: „Was macht eigentlich Günter Erb?“

Günter, während seiner aktiven Zeit einer der besten Handball-Torhüter, bei einer seiner typischen Paraden.

Januar 1972: Meister der Bezirksklasse – Saison 1971/1972.

August 1968: Sieger des Turniers bei den Sportfreunden De Blinkert Haarlem/NL.

3. März 1968: Gewinn der Stadtmeisterschaft durch einen 10:9 Sieg n.V. gegen HC Neustadt (früher Eintracht Osnabrück).

Auf Bitten des Redaktionsteams hat uns Günter Erb folgenden Bericht nebst Bildern über seinen privaten wie sportlichen Lebensweg zur Verfügung gestellt:

Am 11. März 1939 bin ich im Schatten von St. Johann in Osnabrück geboren.
Meine Mitgliedschaft im Verein SV Rasensport ab dem 7. Lebensjahr geht auf Initiative des damaligen Vorsitzenden Bernhard Avermann (Onkel) zurück.
Bilder dokumentieren den Einsatz beim Fußball in der Knabenmannschaft und der B-Jugend. Das sportliche Umfeld war noch bedingt durch die Kriegsjahre gezeichnet. Gespielt wurde aber schon mit einem Lederball. Mitte der 50er-Jahre ergab sich bei mir ein Wechsel vom Fußball hin zum Handball.
Höhepunkte in dieser Zeit waren die Spiele um die DJK-Diözesanmeisterschaft 1957 in Hamburg mit dem Endspiel, das knapp verloren wurde. Dadurch wurden leider die Spiele um die Deutsche DJK – Meisterschaft in Paderborn verpasst.
Ein weiterer Höhepunkt war der Aufstieg 1959 in die Landesliga.
1961 folgte ein Vereinswechsel vom SV Rasensport zum SV Eintracht Osnabrück.
Der SV Eintracht spielte in der Oberliga Nord. Zu der damaligen Zeit die höchste Klasse im Feldhandball. Die Zugehörigkeit zum SV Eintracht Osnabrück ging allerdings nur über eine Saison. Auf dem Polterabend von Helmut Hasenpatt im Oktober 1962 wurde der Grundstein zur Rückkehr zum SV Rasensport gelegt; die Anmeldung wurde dort an Ort und Stelle auf einem Bierdeckel aktenkundig gemacht.
Neben den Punktspielen und Turnieren kamen Spiele in der Stadt- und Bezirksauswahl hinzu.
Mitte der 60er-Jahre zeichnete sich eine Wende im Handballsport ab. Der Feldhandball verlor an Attraktivität und der Hallenhandball trat in den Vordergrund. Handball wurde in den bereits vorhandenen bzw. neu erbauten Hallen gespielt. Handball war wieder attraktiv und hat, wie es sich heute besonders zeigt, einen sehr hohen Stellenwert in der Sportwelt. Ich habe beim Feldhandball bzw. Hallenhandball immer im Tor der 1. Herren gestanden. Höhepunkte bildeten 1968 die Stadtmeisterschaft, sowie die gewonnenen Meisterschaften 1968 und 1972 in der Bezirksklasse. In den darauf anstehenden Jahren folgten Auf- und Abstiege (Bezirksklasse – Bezirksliga) in regelmäßigen Folgen.
In guter Erinnerung sind die Turniere in Kiel, Haarlem/NL, Berlin, die Spiele in der Stadt- und Bezirksauswahl sowie die vielen Punktspiele.
Ob nach Sieg oder Niederlage, in der Gaststätte Herterich an der Kokschen Straße wurde regelmäßig die dritte Halbzeit eingeläutet.
Anfang der 80er-Jahre habe ich mit dem aktiven Sport aufgehört. Berufliche Gründe und auch gesundheitliche Aspekte führten zu dieser Entscheidung.
Die aktive Zeit war eine sehr schöne Zeit mit vielen Erinnerungen, die dazu beigetragen haben, dass bei entsprechenden Anlässen immer wieder gern davon gesprochen wird.
Neben dem sportlichen Geschehen waren Geselligkeit, Freundschaft und Hilfsbereitschaft für uns immer eine wichtige Komponente.
Das Interesse am Handballsport ist bis heute geblieben. Insbesondere dadurch, dass mein Schwiegersohn, Thomas Glandorf, genauso wie sein Vater Karl, auch Handball gespielt haben. Karl, der von allen Kalli genannt wurde, war mit einer starken Wurfkraft ausgestattet. Ein Waffenschein wäre angebracht gewesen.

Nationalspieler Holger Glandorf (links) mit Bruder Thomas, Schwiegersohn von Günter Erb.

Eine besonders erfolgreiche Karriere hat Holger, der Bruder von Thomas, in der Bundesliga (z. Zt. bei der SG Flensburg-Handewitt) und in der Nationalmannschaft (Weltmeister 2007) spielend, gemacht.
Einige persönliche Daten in Stichworten zu meiner Person.
Seit 46 Jahren bin ich mit meiner Frau Anita verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Töchter und zwei Enkelkinder. Ende 1979 haben wir in Holzhausen gebaut und sind dort im Juni 1980 eingezogen.
Beruflich war ich bei der Firma Kromschröder AG von 1963 bis 2003 beschäftigt. Als leitender Angestellter war ich im Bereich Materialwirtschaft und strategischer Einkauf tätig.
Seit März 2003 bin ich Rentner und stehe heute vor allem meinen beiden Enkelkindern zur Verfügung.

Enkelkinder.

Ich betätige mich auch weiterhin ehrenamtlich in verschiedenen Verbänden. Schwerpunkt der Tätigkeiten sind die Aktivitäten in der Kolpingsfamilie Holzhausen – Ohrbeck, in der ich seit Jahren dem Vorstand angehöre.
Nach einigen gesundheitlichen Rückschlägen in den letzten Jahren habe ich mich wieder erholt und versuche positiv nach vorne zu schauen.

Es grüßt herzlich!

Günter Erb
(in Kontakt mit Klaus Engelhardt)

Fußball – Alte Herren

Ganz nach dem Motto: „Man ist so jung wie man sich fühlt!“

Dass auch im fortgeschrittenen Alter ein flotter und ansprechender Fußball gespielt werden kann, stellen die Alte Herren-Fußballer von Raspo jeden Donnerstagabend erneut unter Beweis.

In der Sommerzeit kickten die Fußball-Oldies noch unter freiem Himmel parallel zur 1. Herren im RASPO-Sportpark, seit Oktober vergnügt man sich nun bei etwas angenehmeren Temperaturen wieder in der vor 3 Jahren gebauten Sporthalle der berufsbildenden Schulen des Landkreises Osnabrück an der Brinkstraße. Die Alte Herren hat hier eine tolle Bleibe für die kalte Jahreszeit gefunden, sind die Voraussetzungen für einen anspruchsvollen Hallenkick doch fast optimal.

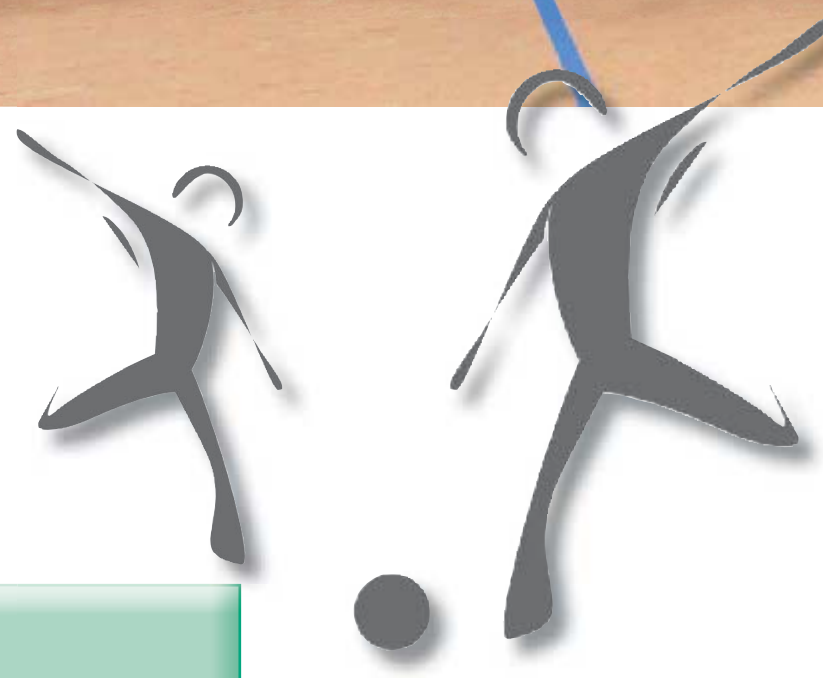
Die Alterspanne des Alte Herren-Kaders liegt mittlerweile bei ca. 20 Jahren. Äußerlich ist der Altersunterschied der Spieler zweifelsohne meistens nicht zu leugnen. Ausfallende Haare, eine Vielzahl von Falten im Gesicht, sowie das eine oder andere Kilo zu viel an Gewicht zollen dem Alter Tribut. Im Spiel selbst sieht das dann aber ganz anders aus. Da lässt schon mal ein Mittfünfziger seinen 15 Jahre jüngeren Gegenspieler aussteigen oder der 60jährige gewinnt einen Zweikampf gegen einen erheblich jüngeren Gegner, der sein Sohn sein könnte. Alles ist möglich, nichts ist unmöglich.

Sicherlich nehmen die kleinen Beschwerden bei dem einen oder anderen Aktiven mittlerweile zu. Spätestens nach einer knapp zweiwöchigen Pause ist man dann aber wieder kuriert und sehnt den nächsten Altherren-Kick herbei.

Und – ans Aufhören denkt noch keiner. Fußballspielen, solange es die Knochen mitmachen. ist die Devise.

Manuel Inclan und Norbert Nagel, die nach einer zwischenzeitlichen Abstinenz wieder die Verantwortung für die Mannschaft übernommen haben, darf ich an dieser Stelle recht herzlich für ihr Engagement für die Mannschaft in den zurückliegenden Monaten danken! Allen AH-Spielern und ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes Jahr 2013.

Detlef Krone



Neu im RASPO: Radtouren für alle „Fitgebliebenen“

Wir planen im nächsten Jahr eine „Radfit“- Gruppe für alle interessierten Radlerinnen und Radler einzurichten.

Die Touren sollen von April bis Oktober alle zwei Wochen an einem Dienstagnachmittag angeboten werden.

Die Streckenlänge wird zwischen 30 und 40 km sein.

Die Durchschnittsgeschwindigkeit soll bei 16-17 km in der Stunde liegen. Selbstverständlich gibt es eine Pause.

Abfahrt wird um 14:30 Uhr an der Josephskirche sein.

Wer Interesse hat an den Touren teilzunehmen bzw. weitere Informationen wünscht, meldet sich bitte bei Rolf Siekmann unter Telefon 0541 3355771.

Die RASPO-Vereinskollektion erhältlich bei SPORTCONTACT.de

SPORT 2000 SPORT CONTACT
DEIN TEAMSPORTPROFI IN OSNABRÜCK
Sandforter Str. 164, 49086 Osnabrück,
Tel.0541-9337484, www.sportcontact.de

Polyesteranzug Adidas
Gr. 3-11 39,00 Euro
Gr. 116-176 29,00 Euro

Kapuzensweat Adidas
Gr. 3-11 37,00 Euro

T-Shirt Adidas
Gr. 3-11 19,00 Euro
Gr. 116-176 16,00 Euro

Präsentationsanzug Adidas
Gr. 3-11 55,00 Euro
Gr. 116-176 46,00 Euro

Regenjacke Adidas
Gr. 3-11 28,00 Euro
Gr. 116-176 25,00 Euro

Sweatanzug Adidas
Gr. 3-11 43,00 Euro
Gr. 116-176 37,00 Euro

bei allen Artikeln wurde der Vereinsrabatt von 40% abgezogen!

Sporttasche Adidas
Gr. S 26,00 Euro, Gr. M 29,00 Euro
Gr. L 32,00 Euro

- Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.
- Alle Artikel werden mit Raspo und Sport contact Logo geliefert!

Termine in 2013 Bitte vormerken!

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands

Montag 18. März 2013
Beginn 19.30 Uhr
im RASPO-Heim, Koksche Str. 39

Berggrillfest – öffentliche Veranstaltung

Donnerstag 20. Juni 2013
Beginn 18.30 Uhr
im RASPO-Sportpark, Mercatorstraße

Vereinsgottesdienst

Samstag 16. November 2013
Beginn 17.00 Uhr
auf Niemanns Diele in Nahne, Alte Bauernschaft 8

Den in 2012 verstorbenenen Mitgliedern
des SV Rasensport Osnabrück DJK zum Gedenken.

Wir trauern um:

Christel Becker
Brigitte Menebröcker
Peter Jeda
Alfons Reinecke
Fritz (Itze) Schrebb
Karl-Josef (Jöppi) Hehemann

Sie mögen ruhen in Frieden

SV Rasensport DJK Osnabrück
- Geschäftsstelle -

Ist unsere Vereinszeitschrift, der RASPOreport, in Papierform noch zeitgemäß?

Wir möchten gerne Eure/Ihre Meinung über die Zukunft unserer Vereinszeitung bzw. deren künftiger Erscheinungsform erfragen.

Der „RASPOreport“ ist ein beliebtes Medium, um unsere Mitglieder einmal im Jahr umfassend über das Vereinsgeschehen zu informieren. Trotz steigender Anwenderzahlen unserer Vereins-Homepage im Internet erfreut sie sich großer Beliebtheit, vor allem bei älteren Vereinsmitgliedern.

Nun ergibt sich die Diskussion, ob sie weiter in Papierform erscheinen oder ob der Verein mit der Zeit gehen soll und alle Informationen über das Vereinsleben nur noch Online über die RASPO-Website veröffentlicht? Können bzw. sollen beide Formen nebeneinander weiterhin erscheinen?

Es gibt viele gute Gründe, sich für die eine oder andere Erscheinungsform zu entscheiden, denkt man einerseits an die angenehme Lesbarkeit im Papierformat oder aber die höhere Aktualität und vor allem die Kostenreduzierung beim Online-Format.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr/Sie uns Ihre Wünsche dazu mitteilen würden.
Gerne könnt Ihr/können Sie diese Seite ausfüllen und uns zusenden bzw. die Fragen im Internet unter www.raspo.de auf der Seite „Telegramm“ beantworten oder die Antworten per Mail an info@raspo.de senden.

Unter allen Einsendern verlosen wir einen Frühstücksgutschein im Wert von 40,- €.

Fragen und Antworten zur Erscheinungsweise des „RASPOreport“

a) Dieser soll weiterhin in Papierform erscheinen? ❑ JA ❑ NEIN *)
*) wenn Frage mit JA beantwortet: weiterhin im DIN A3-Format? ❑ JA ❑ NEIN
oder im DIN A4-Format? ❑ JA ❑ NEIN
oder welches Format? _____
Ist der raspo report zu umfangreich und sollte er zukünftig weniger Text beinhalten? ❑ JA ❑ NEIN

Vorschlag: _____

b) **Es reicht aus,** wenn alle aktuellen Informationen zukünftig nur noch Online über die RASPO-Website unter www.raspo.de im Internet mitgeteilt werden? ❑ JA ❑ NEIN

c) Weitere Vorschläge/Anmerkungen: _____

Absender:

Name, Vorname: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Projekt Kunstrasen – Wir rüsten für die Zukunft des Fußballs bei RASPO!

Will ein Fußball-Verein attraktiv und auf Dauer erfolgreich bleiben, muss zwangsläufig eine Weiterentwicklung erfolgen!
Daher soll ein Kunstrasenplatz auf den Nebenplätzen an der Koksche Straße entstehen. Sie haben die Möglichkeit aktiv dabei zu sein und unser Projekt zu unterstützen. Ab sofort kann jedermann Sponsoren-Felder für den Kunstrasenplatz erwerben.
Für eine Spende von minimal 25 Euro (oder auch mehr) kaufen Sie symbolisch ein Sponsorenfeld unseres Kunstrasenplatzes. Für 100 Euro gibt es dementsprechend 4 Sponsorenfelder usw….
Jeder Spender wird auf der Sponsorentafel in unserem Clubheim namentlich genannt. Ein ganz einfaches Rechenexempel für alle Mitglieder/Gönner des Vereins: Wenn jedes Mitglied im Jahr 24 Euro (d.h. monatlich 2 Euro) spendet/sponsert, kommen im Jahr 48.000 Euro bei 2.000 Mitgliedern zusammen. Bei einer Finanzierung über 5 Jahre würden also 240.000 Euro an Einnahmen fließen.
Somit würden dem Verein bei dieser Konstellation keinerlei Kosten entstehen und die Mitglieder/Gönner des Vereins hätten den Kunstrasenplatz finanziert. Eine einmalige Möglichkeit, die es lohnt, diese in die Tat um zusetzen.

Daher unsere Bitte: Spenden Sie

Herzlichen Dank allen Spendern und Sponsoren!

Das Projektteam (Uwe Haake, Manuel Inclan, Marcel Klein, Werner Reiter, Friedhelm Schrebb, Timo Kemkes, Björn Voitel)

Spendenkonto: SV Rasensport DJK Osnabrück
Institut: Sparkasse Osnabrück, Konto: 963413 · BLZ: 265 501 05

Der raspo report – von den Kosten und der Internettechnik überrollt?

Wir denken ja! Die Kostenseite konnte früher mit den Überschüssen aus der Großveranstaltung „Osterfeuer“ abgedeckt werden. Das Osterfeuer ist wegen der Auflagen der Stadt Osnabrück erloschen, die Kosten für den raspo report sind geblieben. Auch wenn die Redakteure ehrenamtlich arbeiten und den raspo report in Bild und Text fast druckreif vorlegen, ist die Kostenseite tendenziell steigend. Maschinen-, Material- und Druckkosten sind nun mal anfallende Kosten, die gezahlt werden müssen und allein der Postversand beläuft sich inzwischen auf ca. 1.500 €.
Der Aufbau des raspo report und die Berichterstattung ist bewusst vielschichtig und umfangreich. Der Hauptinhalt besteht aus Mannschaftsberichten. Die Fußball- und Handballmannschaften, von Minikickern bis hin zu den alten Herren werden in Wort und Bild mit ihren eigenen Jahresberichten vorgestellt. Die Berichterstattung wird erweitert mit Artikeln aus allen anderen Sportarten: Turnen, Gesundheit und Fitness, Sport für jedermann, Fechten, verschiedene Kampfsportarten wie japanische Schwertkampfkunst, Muay Thai und Taekwon-Do, Boccia und Wandern & Reisen ergänzen das Sport- und Freizeitangebot.
Die Internet-Berichterstattung mit rasantem Tempo und Neuerungen macht sich aber der SV Rasensport ebenfalls zu Nutze. www.raspo.de mit „Neues von den grünen Seiten“ (siehe Sonderbericht von Dagmar Kuhlmann) aufgrund seiner hohen Aktualität ist bereits äußerst erfolgreich und zukunftsorientiert und wird von vielen Internetnutzern angeklickt, ca. 100.000 Besucher jährlich mit steigender Tendenz. Der Ergebnisdienst der spielenden Mannschaften steht bei den Klicks im Vordergrund, wird also interessenhalber ständig abgerufen und braucht somit als Jahresbericht nicht noch einmal reportmäßig aufgearbeitet zu werden.
Wie steuert der Vereinsvorsitzende, Wolfgang Boberg, den SV Rasensport? Das gibt er in seinem jährlichen Statement auf Seite 1 bekannt. Unser Präsident hat aber im Laufe des Jahres mehrfach die Möglichkeit über die Raspo- Internet-Website aktuell auf die Entwicklung des SV Rasensport hinzuweisen. Die Kolumnen „Was macht eigentlich ...?“ und „Welche Talente schlummern in Raspo?“ sind Lesebeiträge besonderer Art aus der großen Raspofamilie, aus Vergangenheit und Gegenwart und werden durch Interviews verschiedener „RASPO-Redakteure“ ergänzt. Bezogen auf das vielfältige Vereins- und Veranstaltungsleben im SV Rasenport ist das möglich.
Fazit: Der raspo report ist als Vereinszeitschrift für ca. 2.000 Mitglieder gedacht, für alt und jung, kann aber unserer Meinung nach durch das Internet-Angebot kurz- oder langfristig ersetzt werden. Wirtschaftlichkeit und das Forum Internet stehen im Vordergrund.

Zum Jahresende wünscht das Redaktionsteam allen Vereinsmitgliedern wie immer:
Frohe Weihnacht, einen guten Rutsch und ein gesegnetes neues Jahr!

Klaus Engelhardt

Rudolf Strubberg

Eintüten RASPOreport

Jedes Jahr am letzten Samstag vor Weihnachten wird die frisch gedruckte neueste Ausgabe des RASPOreport im Druckhaus Levien an der Eduard-Pestel-Straße durch eine Vielzahl von Helfern für den Versand „eingetütet“.

Was wäre der SV Rasensport wohl ohne seine vielen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen??!!